

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 140.

Mittwoch den 18. Juni

1879.

Fecht-Club.

Zum Zweck einer Besprechung werden die Mitglieder um pünktliches Erscheinen gebeten
heute **Mittwoch den 18. Juni.** 3572

Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Die in diesem Jahre an die Versicherten zur Auszahlung gelangende Dividende vom Geschäftsjahr 1878 beträgt 15 pCt. gegen 11 pCt. des Jahres 1877. Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft ist gern bereit

Die General-Agentur Wiesbaden:
Wilh. Auer, Rheinstraße 23.

Mittwoch den 18. Juni Nachmittags 4 Uhr concertirt bei günstiger Witterung an den Schießhallen unter den Eichen das Trompeter-Corps des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27. Eintrittsgeld beliebig. Der Ertrag ist zum Besten krankenbedürftiger Invaliden bestimmt. 3580

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Schälchen und Schleifen, eine große Parthie schwarze Füll- und Spitzen-Fichus billigt bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Baumwollene Strumpflängen

wegen vorgerückter Saison zu Einkaufspreisen bei

E. & F. Spohr,
3359 **Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

Eine neue, reichhaltige Collection
vorgezeichneter 3443

Gegenstände zur Holzmalerei

habe heute wieder empfangen.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.
Specialitäten sämtlicher Malrequisiten und Bedarfsartikel

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco. 10647
Verschiedene Zeitschriften, Gartenlaube zc. sollen um jeden Preis verkauft werden. Näheres Expedition. 3504

Ahrweiler und Frankfurt a. M.,
den 17. Juni 1879.

P. P.

Wir beehren uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir dem Herrn **Eduard Böhm** in Wiesbaden unsere Vertretung in deutschen **Weiss- und Rothweinen** übertragen haben und wird derselbe stets grösseres Lager sowohl in Flaschen wie Gebinden unterhalten.
Hochachtungsvoll

Pet. Jos. Kreuzberg & Cie.

Bezug nehmend auf obige Anzeige halte mein Lager in **Weinen** der Firma

Pet. Jos. Kreuzberg & Cie.

in Ahrweiler und Frankfurt a. M.

sowohl in Flaschen wie Gebinden bestens empfohlen.

Eduard Böhm,
3606 **36 Marktstrasse 36.**

Der

erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 8b,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten **Rippfachen, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren,** sowie **Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln.** 3565

Kaltwasser-Anstalt „Nerothal“.

Bäder aller Arten,

Schwimmbad. 3337

Milchcur-Anstalt mit Trockenfütterung.

Ia Bayr. Rahmkäse

(in Käsen von ca. $\frac{3}{4}$ Pfd., per Pfd. 50 Pf.)

empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 3584

Notizen.

Heute Mittwoch den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Josef Sehm zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 103.) Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Colporteur's August Weinbrenner von hier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Kirchgasse 6. (S. Tgbl. 189.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von 100 Turntuch-Anzügen, 100 Paar Drillhosen etc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

Die chemische Wasch-Anstalt

von

Brockhoff & Comp. Karlstraße 8,

empfehlen sich unter Zusicherung solider Bedienung und Garantie für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

NB. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt und zurückgebracht. 3548

Prima Schwarzbrot per Stück 40 Pf. empfiehlt **Philipp Erlenbach**, Mauritiusplatz 6. 3592

Gutes **Bratenfett** zu verkaufen in der „Restauration Poths“, Langgasse 11. 3558

Gute Kartoffeln im Kumpf und Malter zu haben Dohheimerstraße 18. 3599

Täglich dreimal **frische Milch**, sowie gute **Kartoffeln** zu haben Dohheimerstraße 18. 3598

Ein **Mitleser** zur „Köln. Zeitung“ per 1. Juli gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3548

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und billig angefertigt bei Frau **Fischer**, Walramstraße 17, zwei Stiegen hoch. 3595

Ein neuer, sehr schöner, schwarzer **Rock** und **Weste**, sowie **Damenkleider** zu verkaufen. Näh. Exped. 3617

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 10, Stb. 13510

Ein **Kastenofen**, fast wie neu, zu verkaufen Platterstraße 13c. 3626

Wasche zum Waschen und Bügeln wird zu sehr billigen Preisen angenommen. Näheres Expedition. 3569

Hochstätt 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen, Papier, Guß und Eisen** zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände abgeholt. 3613 **Joh. Markloff sen.**

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte **Fabrikloche**. Näheres Louisenstraße 4. 3609

Ein **zahmer, sprechender, grüner Papagei** (Selbkopf) ist zu verkaufen Wilhelmstraße 18, 1. Etage. 3589

Feine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen **Schwalbacherstraße 29, Mittelb., bei J. Enkirch.**

Ein **neuer Eisschrank** (Preis 50 Mark) zu verkaufen Langgasse 36. 3590

Das **Klee gras** von 1 1/2 Morgen an der Bierstädter Chaussee ist zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 1. 3567

Ein Mädchen gibt ein Kind in Pflege bei guter Behandlung. Näheres Expedition. 3586

Verloren, gefunden etc.

Zwei **Schraubenschlüssel**, mit einem schwarzen Bändchen zusammengebunden, sind verloren worden. Der Wiederbringer erhält 3 Mark Belohnung Adelsheidstraße 47.

Drei Schlüssel von der Adlerstraße aus nach dem alten Friedhof verloren. Bitte Adlerstraße 50, 3 St., abzugeben. 3563

Vor 14 Tagen wurde eine **lederne Pferdebede** auf der Karlstraße verloren. Abzugeben im „Karlshofer Hof“. 3627

Ich widerrufe Alles, was ich über **Christian Achter** und dessen Familie ausgesagt habe. **Frau Ugel.**

3564

Anständige Leute ohne Kinder sucht man für ein Kind in Pflege zu nehmen. Adressen mit Preisangabe unter A. B. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3570

Ein **reiner Mann** empfiehlt sich im Ausfahren von Herren oder Damen. Gef. Offerten unter Z. Z. 100 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 3571

Immobilien, Capitalien etc.

In schönster Lage **Diebrichs** sind mehrere neu, massiv und in schönem Styl erbaute **Wohn- und Geschäftshäuser** und **Villen** von je 13—21 Wohnräumen im Preise von 8—16,000 Thaler zu verkaufen. Näh. Exped. 3560

Ein **Bußgeschäft** ist wegen Krankheit der Besitzerin zu verkaufen. Offerten unter A. C. 37 besorgt die Exped. 3608

13,600 Mark sind am 1. Juli l. Js. zu 5 pCt. gegen erste doppelte hypothekarische Sicherheit ohne Unterhändler auszuleihen. Anmeldungen dazu beliebe man unter Chiffre L. K. 10 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 2962

25,000 Gulden sind im Ganzen oder in größeren Theilen gegen erste Hypothek **auszuleihen**. Gesuche sind unter Beifügung näherer Angabe über die Sicherheit unter L. G. bei der Exp. d. Bl. abzugeb. 2716

2000 Mark gegen mehr als doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3605

1800 Mark gegen dreifache Sicherheit auf ein neues Haus und Ländereien, 5200 selb. Taxation, zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 3568

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht auf 6 Wochen eine Aushülfsstelle durch **Birek**, groß Burgstraße 10. 3624

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Moritzstraße 7 bei Frau Schäfer. 3582

Eine **reinerliche Frau** sucht auf **Nachmittags Beschäftigung**. Näh. Expedition. 3555

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche im Ausbessern und Weißzeugnähen zu besetzen. N. Saalgasse 22, 2 St. h. 3593

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 14. 3593

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im **Weißzeugnähen** in und außer dem Hause. Näheres **Welltrichstraße 15, Vorderh., 1 St. h. rechts.** 3614

Für ein Fräulein wird eine Lehrstelle in einem guten Puz- oder Kurzwaaren-Geschäft, womöglich mit Kost und Wohnung, gesucht. Offerten unter A. B. C. No. 3000 in der Expedition d. Bl. erbeten. 3575

Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 6. 3545

Eine **Köchin**, welche sehr gut kochen kann, sowie in Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle auf gleich oder 1. Juli. Näh. Dranienstraße 32. 3603

Eine norddeutsche, feinsbürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3623

Für ein feines Stubenmädchen aus Thüringen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und gut nähen, bügeln, waschen, freisiren und etwas schneiden kann, wird zum 1. Juli eine angenehme Stelle gesucht. Nähere Auskunft im „Weißen Hof“ in Wiesbaden. 3543

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; Dienstpersonal mit guten Zeugnissen erhält Stellen durch **Frau Stern's Bureau**, Manergasse 13, 1 St. 3625

Eine gesunde **Schenkamme** sucht eine Stelle. Näheres Heleneustraße 13, eine Stiege hoch. 3610
 3 bis 4 tüchtige Mädchen wünschen Stellen für sogleich durch
A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 3618
 Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 3620
 Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Bonne bei größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 3594

Einfache, starke Hausmädchen, Mädchen für allein und Kinder-mädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 3620
 Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und auch mit dem Kochen vertraut ist, wünscht zum 1. Juli eine Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näheres Lehrstraße 29. 3601

Ein **Diener** sucht sofort Stelle bei einem kranken Herrn. Näheres Expedition. 3552

Personen, die gesucht werden:

Eine feine Büglerin wird für das ganze Jahr gesucht. Näh. Expedition dieses Blattes. 3588

Eine tüchtige, erste Arbeiterin,

welche befähigt ist, die Stelle einer **Directrice** zu übernehmen, wird von einem feinen Putzgeschäft zu engagiren gesucht. Nur solche, welche bereits ähnliche Stellen mit gutem Erfolg bekleidet haben, werden gebeten, Offerten unter H. W. 30 an die Exped. d. Bl. zu senden. 3559

Ein **perfectes Bügelmädchen** sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 3620

Ein **Auslaufmädchen** sofort gesucht bei **D. Kirchner**, Damen-Confection. 3596

Ein Kindermädchen gesucht Adolphstraße 8. 3597

Gesucht 1 starkes Küchenmädchen gegen hohen Lohn, sodann wünschen Mädchen, welche kochen können und die häusl. Arbeiten verstehen, Stellen durch **Wintermeyer**, Hämnergasse 15. 3612

Ein gelesenes, reinliches Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Marktstraße 24. 3581

Küchenmädchen sofort gesucht d. **Ritter**, Webergasse 13. 3620

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen für allein, welches kochen kann. Lohn 17 Mark per Monat. Näheres durch **Birck**, große Burgstraße 10. 3623

Gesucht Mädchen für häusliche Arbeit durch Frau **Schug**, obere Webergasse 37. 3619

Gesucht 2 Kellnerinnen, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein für hier, Mainz und Biebrich gegen hohen Lohn, 1 Küchen-Haushälterin und 1 Restaurations-Köchin nach Schwalbach durch **Birck**, große Burgstraße 10. 3624

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird für in den Rheingau gesucht. Näheres Mainzstraße 10. 3628

Ein **braves** Mädchen, welches melken kann, wird gesucht. Näheres Hochstätte 4. 3626

Ein **braver Junge** kann unter günstigen Bedingungen die **Gipsgießerei** erlernen bei **Hermann Bouffier**, Bildhauer. 3602

Ein tüchtiger Tapezirergehülfe

auf Polsterarbeit für dauernde Condition gesucht.
 (D. F. 8968.) **J. A. Berger**, Mainz, 91
 Gymnasiumsstraße 3. 3554

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Luxuswaaren-Geschäft. Derselbe muß in der englischen Sprache bewandert und mit guten Zeugnissen versehen sein. Bedingungen günstig. Offerten unter F. 110 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3397

Rheinstraße 36 ein Tagelöhner für Aedarbeit gesucht. 3587
 Auf der **Lohmühle** bei Mosbach-Biebrich wird ein junger Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, auch Gartenarbeit versteht, sofort gesucht. 3615
 Ein **solider Burche** gesucht bei **F. C. Lossen** in Sonnenberg. 3621
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. October wird eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 900 bis 1050 Mk. gesucht. Adressen unter v. B. Wilhelmstraße 22 abzugeben. 3600

Eine **stille Beamtenfamilie** sucht per 1. October eine **abgeschlossene Wohnung** von 3-4 Zimmern, Küche zc. zu **mäßigem** Preise. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffer F. M. befördert die Exped. d. Bl. 3585

Ein **älteres, kinderloses Ehepaar** sucht eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör im Nerothal oder in der Elisabethenstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. B. 66 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3553

Eine im südöstlichen Theile von Wiesbaden gelegene **Wohnung** von ungefähr 6 Stuben wird **gesucht**. Adressen nebst Preisangabe unter M. Z. 20 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 3554

Ein geb. **Fräulein** wünscht in einer kleinen Familie einige Zeit **Kost** und **Logis**. Gef. Offerten durch die Expedition d. Bl. erbeten. 3557

Angebote:

Dohheimerstraße 11, 2 St. h., ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost vom 1. Juli an zu verm. 3566

Geisbergstraße 18 ist ein **gut möblirtes Parterre-Zimmer** mit od. ohne **Cabinet** zu vermieten. Näh. 1 St. h. Jahnstraße 10, nahe der Rheinstraße, ein möbl. Parterrezimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten. 3622

Langgasse 40 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3579

Leberberg 5, Villa „Albion“, ist das möbl. Parterre zusammen oder einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 3562

Nicolastraße 15, Wohnung ebener Erde, 6 Zimmer, Küche, Mansarde zc., auf 1. October zu vermieten. 3551

Dranienstraße 2, 1 St. h., 1 o. 2 möbl. Zimmer zu verm. 3550

Wohnung

Rheinstraße 40, **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer, 3 Mansarden, Keller zc., zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres im Hause. 3591

Wellrißstraße 44 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, zu vermieten. 3607

Ein kleines **Logis** und ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Römerberg 1. 3532

Ein **schönes, großes** Zimmer **Nöderstr. 23**, Front- (möblirt) per 1. Juli abzug. spize. 3549

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3604

Eine möblirte Mansarde zu vermieten Saalgasse 3. 3604

Herrsch. Wohnung, 4-5 Zim. mit Balkon, Garten u. Zubehör, an 1 od. 2 Damen bil. z. verm. N. Exp. 3546

Zwei fr. möblirte Parterre-Zimmer mit Gartenbenutzung sind Stifstraße 4 zu vermieten. 3577

Eine möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und eingerichteter Küche, ist vom 1. Juli an zu vermieten Quersstraße 1, Parterre. 3579

In Biebrich

ist eine freundl., ger. Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. zum 15. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 3561

(Fortsetzung in der Beilage.)

➔ Heute Mittwoch ➔

und morgen Donnerstag

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr:

Ausstellung und Verkauf

der hocheleganten und vorzüglich erhaltenen

≡ Mobilien ≡

des Herrn J. Levi in dessen Villa

6c Frankfurterstrasse 6c.

Inventar:

Salon: Eine hochfeine überpolsterte Garnitur in perlgrauem Seidenrips, bestehend in 1 Sopha und 6 Sesseln, 2 Paar Seidenrips-Gardinen mit Quasten und Haltern, dazu reichvergoldete Gallerien, 1 großer Teppich, 1 Goldbronzelüster.

Speisezimmer: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, 1 Servirbrett in Eichenholz, reich geschnitzt, olivengrüne Ripsgardinen und Tischbede, Lüster und Teppich.

Speisezimmer im Souterrain: 1 nußb. Buffet, 1 nußb. Ausziehtisch, 6 nußb. Stühle und 1 Spiegel mit Trumeau.

Wohnzimmer: 1 Garnitur Plüschmöbel, Mahagoni-Bestell (1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle), 1 Pianino (Blüthner, vorzügliches Instrument), 1 ovaler Mahagoni-Tisch mit weißer Marmorplatte, 1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 Blumentisch, 1 Rauchtisch, Teppich, Vorhänge, 1 Lüster, 2 große elegante Spiegel in Goldrahmen.

3 Schlafzimmer: 1 Garnitur, bestehend in 2 Chaiselongs, 3 Sessel, 1 Nachstuhl und Vorhänge, 2 hoch-elegante französische Mahagoni-Bettstellen mit hohen Häupten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachttische mit weißen Marmorplatten, alles in Mahagoni; nußbaumene französische Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kommoden, 1 Nähtisch, Teppiche, Lustres und Lampen, Vorhänge.

Diverse: 1 Cassaschrank, 1 nußbaumener Schreibtisch, 1 braunes Damastjopha, 1 Brandliste, Kleiderschränke, Weißzeugschränke, 1 Spieltisch, 1 eleganter Mantelofen, 1 Toilettespiegel, Stagère, Rohrstühle, Handtuchgestelle, 1 Klappstuhl, 1 Bronze-Kleidergestell, Spiegel und Trumeau, 1 Regulator, Vorhänge, Teppiche, Vorlagen, Manila- und Leinenläufer, Cocosmatten, 1 Eisschrank, 1 runder nußbaumener Tisch, 1 Gartentisch und 6 Klappstühle, 1 Mädchenbett, verschiedene Tische, Küchenmöbel, feine Rouleaux in Leinen und Damast, 2 Leitern, 2 schöne Feigenbäume, sonstige Topfpflanzen, 1/2 Kasten Scheitholz, klein gemachtes Holz, Porzellan, sonstige Küchengeräthe u. u.

Bemerkt wird, daß die möglicherweise übrig gebliebenen Gegenstände: Küchengeräthe, Mansardenmöbel, Kellergeräthe, sowie 150 Flaschen 1874r Bodenheimer Weißwein am Freitag den 20. Juni Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr zur öffentlichen Versteigerung gelangen.

Die Gegenstände sind nur am 18. und 19. Juni während des Verkaufs ausgestellt und das Haus außer dieser Zeit geschlossen. Sämtliche verkaufte Mobilien befördere ich franco durch mein Fuhrwerk in die Wohnungen der Käufer.

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaren-Handlung, alte Colonnade,

zeigt den geehrten Damen an, dass jetzt eine neue Sendung in den so beliebten Umhängen eingetroffen ist, als: **Spanische Echarpen, Andalusen, Fichus, Mantelets, petite Points etc.**, ferner eine reiche Auswahl in **Barben und Echarpen in Guipure, Chantilly, Points, Applications, Duchesse und Bretonne**, das Allerneueste in **Garnituren, Kragen, Devants, Schleiern, Sonnenschirm-Bezügen, Taschentüchern**, sowie **Jabots** zu sehr billigen Preisen.

Das Waschen und Ausbessern von weissen, sowie schwarzen, ächten Spitzen-Gegenständen wird bestens besorgt.

Verkaufsort: Alte Colonnade No. 33.

1595

Heute Mittwoch

den 18. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend:

Versteigerung

von

100 Herren-Turntuch-Anzügen, Hosen, Westen, Kinder-Anzügen in Dress u. dgl. in unserem Locale

Schützenhofstrasse 3.

Am Schluss dieser Versteigerung kommen noch 100 Flaschen Liqueure verschiedener Sorten zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Frau Martini, 15 Mauergasse 15,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Holz- und Polstermöbel, als:

1 nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte, Spiegel- und Bücherschränke, Kaunitze, nussb. und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeau, Nachttische und Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, 40 vollständige Betten, nussb. und tannene Bettstellen, Korbhaar- und Seegrass-Matratzen, 2 schöne Teppiche, 1 Gartenspritze, 2 Eisschränke, 1 Patent-Anzieh Tisch mit Löwenfüßen, verschiedene Garnituren, Sopha, Chaise longue, Schlaffopha und Sessel, alle Sorten Stühle, Porzellan, Betttücher, Servietten u. s. w.,

zu äußerst billigen Preisen.

3544



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: **Schellfische** und **Cablian** ausgezeichnete Qualität, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), ächter Rheinfalm, Elbfalm, Makrelen (Maqueranx), Knurrhahn (Rouget), Flussfische, ferner Schollen per Pfd. 50 Pfg., Lachsbutt 70 Pfg., Hummer per Stück 70 Pfg., Flusskrebse in allen Größen.

476

F. C. Hench, Hoflieferant.

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater

Cirque miniature.

Heute Mittwoch den 18. Juni:

2 grosse Vorstellungen: 4 und 7^{1/2} Uhr.

Zur Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, ein schulpflichtiges Kind frei einzuführen. **Zwei Kinder** zahlen nur ein Billet.

Zum ersten Male heute:

Das Schulpferd Negro, geritten vom **Pavian** **Berbino** als Amazone.

Morgen Donnerstag: Vorstellung um 7^{1/2} Uhr: Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

Restauration Sohl, Faulbrunnens- straße 10.

Heute:

Grosses Concert und Vorstellung.

Zum Vortrage kommen die neuesten Lieder, Solis, Scenen, Intermezzos und Duettis.

3616

Anfang 8 Uhr. — Entrée frei.

Blumentopfgitter

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

3445

Ein noch sehr gutes Tafelklavier von Ibach in Barmen und ein Cylinder-Bureau mit Bücherschrank sind zu verkaufen Frankfurterstraße 12. 3583

Delfarben und Fußbodenlache
 in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 2857

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerohn und Schwager, der Rutscher **Georg Haberstock**, nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Morgen 1/9 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet am **Mittwoch den 18. Juni Nachmittags 5 Uhr** vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 17, aus statt.

Dosheim, den 16. Juni 1879.
 3611 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Charlotte Lenz,

während ihrer langen Krankheit so herzliche Theilnahme erwiesen, sowie allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.
 3578 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unserer geliebten Schwester und Tante,

Frau Andreas Flocker Wittwe,

Johannette, geb. Just,
 und Allen, welche ihr das Geleite zu ihrer Ruhestätte gaben, sagen wir unseren innigsten Dank.
 Wiesbaden, den 17. Juni 1879.

3574 Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Für den durch Brand beschädigten Schreiner Phil. Christian Maxaner von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käse- bier: Von Frau Louise Engel durch Herrn Carl Eugenbühl 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 18. Juni. 130. Vorstellung.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Robert Benedix.

Personen:

Oswald Barnau	Herr Bergmann.
Ulrike	Frl. Wolff.
Ferngard, } seine Schwestern	Frl. Widmann.
Ottile, seine Nichte	Frl. Herrmann.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Frau Rathmann.
Dietrich, } deren Kinder	Herr Holland.
Iduna,	Frl. Wenzel I.
Dr. Bruno Bismar, Barnau's Freund	Herr Eiden.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Heubke.
Schummrich	Herr Grobdecker.
Weithold, Haushofmeister	Herr Rudolph.
Thusnelde, Haushälterin	Frl. v. Ernest.
Philippine, Kammermädchen	Frl. Saintgoulatin.
Diener	Herr Brüning.

Die Handlung begibt sich auf Barnau's Schlosse in der Nähe einer Stadt.
 Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
 Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
 Porzellan-Gemäldausstellung, Malinstitut v. Mario Heine, Weberg. 9, I. 2073
 Heute Mittwoch den 18. Juni.
 Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Uebungsschießen auf dem Jagdstand.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Fecht-Club. Abends: Besprechung.
 Brockman's Affentheater. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.

Locales und Provinzielles.

?(Se. Majestät der Kaiser) trifft, dem Vernehmen nach, nächsten Sonntag Vormittag in Bad Ems zu einer längeren Cur ein.

?(Gemeinderathssitzung vom 16. Juni.) Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins beabsichtigt, an einer in der Nähe der Schughalle auf dem Neroberg stehenden Fische eine Altane mit Treppe anzubringen, um von dort eine bessere Aussicht nach dem Nerothal wie nach dem Gebirge zu ermöglichen; er knüpft an dieses Project die Bitte, der Gemeinderath möge das dazu erforderliche Holz unentgeltlich verabfolgen. Nach Anhörung der Forstbehörde steht der Gewährung nichts entgegen. — Der Vorstand der hier bestehenden Allgemeinen Unterstützungscasse hat Namens seiner Mitglieder mit dem Krankenhause behufs Aufnahme der Casemittelglieder einen Vertrag abgeschlossen. Hiernach wird für ärztliche Behandlung und Arznei, Wein, Eis, Mineralwasser, Leibwäsche und Verbandmaterial pro Tag 1 Mark 60 Pfennig vergütet. Die Verpflegung darf jedoch nicht länger als 26 Wochen dauern. Bei eintretendem Todesfall übernimmt das Krankenhaus für den Fall, daß der Verstorbene alimentationspflichtige Hinterbliebene nicht haben sollte, die Begräbniskosten; Sarg zc. nach vereinbarten Säzen u. i. w. Der Gemeinderath genehmigt den dieserhalb abgeschlossenen Vertrag. — Der Gartenbau-Verein erinnert an die notwendige Erbauung einer Markthalle und schildert dabei den dermaligen Zustand, bei dem der Verkauf von Gärtnerproducten unter freiem Himmel stattfindet, für die Verkäufer, welche während der Hälfte des Tages hier der Sonnenhitze, der Kälte und dem Regen ausgesetzt sind, als etwas geradezu Unmenschliches. Aber auch die Waare selbst leide darunter, und wird dieselbe mitunter sogar in einem gewissen Zustande für die Conumenten ekelerregend. Es wird dabei in Vorschlag gebracht, ob nicht die Errichtung einer Markthalle etwa in Verbindung gebracht werden könne mit dem Bau eines neuen Rathhauses auf dem Vern'schen Terrain. Herr Stadtbaumeister Lemcke hält es für wünschenswerth, daß dieser Gegenstand in Erwägung gezogen werde, allein die Erfahrung habe gelehrt, daß alle in anderen Städten, wie z. B. Berlin, Stuttgart und Frankfurt bestehenden Markthallen entweder wegen ihrer kostspieligen Anlage oder ihrer geringen Frequenz sich nicht rentiren. Der Stadtbau- meister ist der Angelegenheit bereits näher getreten und fand, daß innerhalb der Stadt ein geeigneter Platz hierfür nicht zu erlangen ist. Die Halle in Berlin rentire sich gar nicht und diejenige in Stuttgart sei nicht groß genug, so daß außer der Markthalle noch ein Markt abgehalten werden müsse; wie es sich mit Frankfurt gestaltet, müsse erst abgewartet werden. Der Gemeinderath beschließt, sich mit den genannten Städten dies- fällig in Verbindung zu setzen und in Bezug auf Anlagelosten, Pläne und Tarife, wie auch über die Rentabilität Erkundigungen einzuziehen. — Eine sehr wichtige Angelegenheit, nämlich das Amt der Schiedsmänner, bildete hierauf den Gegenstand der Berathung. Es ist dies eine Einrichtung, die in der Provinz Hessen-Nassau bisher nicht existirte und die mit dem 1. October in Kraft treten soll. Das Gesetz jagt hierüber, daß zu Schieds- verhandlungen über streitige Rechtsangelegenheiten in jeder Gemeinde ein Schiedsmann zu bestellen ist. Kleinere Gemeinden können mit anderen Gemeinden zu einem Schiedsamtsbezirk vereinigt, größere Gemeinden in mehrere Bezirke getheilt werden. Das Amt eines Schiedsrichters ist ein Ehren- amt. Zu demselben ist nicht befugt 1) wer das 30. Lebensjahr nicht vollendet hat, 2) wer nicht in dem Schiedsamtsbezirk wohnt, für welchen die Be- rufung erfolgt, 3) wer in Folge strafgerichtlicher Verurtheilung die Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Aemter verloren hat, 4) wer in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist. Die zu Schiedsmännern Gewählten bedürfen der Bestätigung durch den Präsidenten des Landgerichts, in dessen Bezirk sie ihren Wohnsitz haben. Die Schiedsmänner werden bei dem Amtsgericht ihres Wohnsitzes auf die Erfüllung ihrer Obliegenheit eiblich verpflichtet. Zur Ablehnung oder Nieder- legung des Amtes eines Schiedsmannes vor Ablauf der Wahlperiode be- rechtigen folgende Entschuldigungsgründe: 1) Das Alter von 60 Jahren, 2) die Verwaltung des Schiedsamtes während der vorausgegangenen 3 Jahre, 3) anhaltende Krankheit, 4) Geschäfte, die eine längere oder häufige Abwesenheit vom Wohnort mit sich bringen, 5) die Verwaltung eines un- mittelbaren Staatsamtes. Wer sich ohne die vorstehenden Entschuldigungs- gründe weigert, das Amt des Schiedsamtes zu übernehmen, oder das über- nommene Amt während der vorgeschriebenen regelmäßigen Amtsdauer zu versehen, kann für einen Zeitraum von 3 bis 6 Jahren der Ausübung seines Rechtes auf Theilnahme an den Vertretungen und Verwaltung seiner Gemeinde für verlustig erklärt und um 1/2 bis 1/3 stärker als die übrigen Gemeindeangehörigen zu den Gemeindeabgaben herangezogen werden. Jeder Schiedsmann erhält einen Stellvertreter. In bürgerlichen Rechtsstreitig-

keiten findet eine Sühneverhandlung nur über vorwiegende rechtliche Ansprüche statt. Der Schiedsman hat sich der Sühneverhandlung auf Antrag einer oder beider Parteien zu unterziehen. Zur Stellung dieses Antrags ist keine Partei verpflichtet. Bei den nur auf Antrag zu verfolgenden Beleidigungen und Körperverletzungen ist der Schiedsman die zum Zwecke der Sühneverhandlung zuständige Vergleichsbehörde. Auf die Sühneverhandlung über Beleidigungen und Mißhandlungen ist das bereits Gesagte gleichfalls maßgebend. Die Verfügungen, Verhandlungen und Ausfertigungen sind kosten- und stempelfrei. Die Schiedsmänner sind nicht verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die von ihnen aufgenommene Verhandlung rechtzeitig mit dem tarifmäßigen Stempel versehen werde. Die Parteien haften für die rechtzeitige Verwendung desselben nach Maßgabe des Stempelgesetzes. Schreibgebühren und baare Auslagen sind dem Schiedsmanne sofort zu entrichten. Die sächlichen Kosten des Schiedsmanes fallen der Gemeinde zur Last. Erscheint der Antragsteller in dem Termine nicht, so findet eine Sühneverhandlung nicht statt. Erscheint der Beschuldigte nicht, so wird angenommen, daß er sich auf die Sühneverhandlung nicht einlassen wolle. Aus dem von einem Schiedsmanne geschlossenen Vergleich findet die gerichtliche Zwangsvollstreckung statt. Das wäre vorläufig das Wesentlichste aus dem erwähnten Geleß. Der Gemeinderath beabsichtigt die hiesige Stadt in vier derartige Bezirke einzutheilen und hält dies vorläufig für ausreichend. Die Genehmigung des Bürgerausschusses wird hierzu eingeholt werden. — Dem Fabrikanten Herrn Stamm ist bereits die Concession zur Erbauung eines Fabrikgebäudes an der Dogheimerstraße unter den Bedingungen erteilt worden, daß derselbe zunächst einen Fluchtlinienplan vorlegt, das Terrain zur Erweiterung der Straße an die Stadt abtritt, Straßen- und Canalkosten sicherstellt und die sich bei der Fabrikation ergebenden Gerüche unschädlich macht. Nimmehr steht der Geschäftler darum an, es möge ihm gestattet werden, daß er gemeinschaftlich mit seinen Nachbarn, den Fabrikanten Herrn Pfaff & Bruch, einen Fluchtlinienplan vorlegen dürfe und daß ihm die Zahlung der Straßenkosten als Servitut auf sein Grundstück eingetragen werde. Auf den letzteren Antrag kann nicht eingegangen werden, dagegen soll das Gesuch auf Widerruf genehmigt werden, sobald ein Fluchtlinienplan vorgelegt ist und die Kosten bezahlt sind. — Der Kolladenfabrikant Herr Christian Maxauer, dessen Fabrikgebäude am 22. v. Mts. ein Raub der Flammen geworden ist, beabsichtigt im Distrikt „Leberhoben“ auf derselben Stelle wieder ein Haus zu erbauen. Gegen die Genehmigung dieses Gesuches wird nichts zu erinnern gefunden, dagegen wird der Bittsteller auf den §. 16 der Gewerbeordnung aufmerksam gemacht, wonach die projectirte Anlage, welche durch die örtliche Lage oder die Beschaffenheit der Betriebsstätte für die Besitzer oder die Bewohner der benachbarten Grundstücke oder für das Publikum überhaupt erhebliche Nachteile, Gefahren oder Belästigungen herbeiführen können, einer besonderen Genehmigung unterworfen ist. — Der Stadtingenieur Herr Richter macht auf den Zustand des in neuerer Zeit angelegten Ablaßes im Hospitalkgarten aufmerksam und bemerkt dabei, daß der Brunnen nicht allein Tags über von Kindern belagert sei, sondern daß an demselben auch zur Nachtzeit von erwachsenen Büben Rohheiten ausgeführt werden. Herr Richter schlägt vor, es möge ein Wächter zur Verhütung von derartigen Scandalgeschichten angestellt werden und beschließt der Gemeinderath, die Nachtwächter demgemäß mit Instruktionen zu versehen. — Schluß der öffentlichen Sitzung.

(Vereidigung.) Herr Dr. W. Die rich, Assistenzarzt beim hiesigen städtischen Krankenhause, wurde als solcher bei dem hiesigen königlichen Verwaltungsamte eidlich verpflichtet.

(Personalie.) Herr Referendar Dr. Türk hat die große Staatsprüfung bestanden und ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

(Zum Besten hilfsbedürftiger Invaliden) concertirt das Trompeter-Corps des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 gegen beliebige Eintrittsgeld heute Nachmittag von 4 Uhr ab bei gutem Wetter an den Schießhallen unter den Eichen.

(Das Kronthaler Apollinischwasser,) von dem bekanntlich Herr Jacob Ditt hier eine Haupt-Niederlage hat, ist auf der Münchener Ausstellung mit der goldenen Medaille prämiert worden.

(Turnerisches.) Gelegentlich des am 22. v. Mts. stattfindenden Feldbergfestes werden als Obmann des Preisgerichts Herr Turnlehrer Fritz Heidecker und unter den Preisrichtern Herr Jean Mondrion vom hiesigen „Turn-Verein“ fungiren.

(Ausflug.) Am letzten Sonntag veranstaltete die Gesellschaft „Fidelio“ ihre erste Sommervergügnung — einen Ausflug nach Viebrich. Wie nicht anders zu erwarten, führte das herrliche Wetter eine große Zahl Gäste herbei, so viel, daß die großen Räume des „Hôtel Belle vue“ kaum ausreichten. Nach der Ankunft im Hotel begrüßte der Präsident die Gäste in kurzen, aber schwungvollen Worten, worauf Tanz und Spiel bis Mitternacht abwechselten. Gegen Abend brachte Herr Birnbaum einen freudig aufgenommenen Toast auf Se. Majestät den Kaiser aus; in die hierauf von der Militärkapelle gespielte Kaiserhymne stimmten die Anwesenden begeistert ein; außerhalb erglänzte inzwischen die ganze Umgebung der „Belle vue“ in bengalischem Feuer. Als man gegen Mitternacht den Saal verließ, wurde dieser jungen Gesellschaft, welche sich alle Mühe gegeben, reichliches Lob gesendet.

(Ferdiebahn.) Heute Nachmittag 1/4 Uhr trifft bei günstiger Witterung eine größere Gesellschaft von Mainz per Taunusbahn hier ein, fährt mittelst bereits bestelltem Extrazugwagen der Pferde-Eisenbahn nach Beau-Site, besichtigt den Neroberg, besichtigt die griechische Kapelle und fährt Abends wieder per Pferde-Eisenbahn von Beau-Site zum letzten Zug der Taunusbahn nach Mainz zurück. Wünschen wir dieser Gesellschaft recht schönes Wetter, damit solche Ausflüge sich auch lohnen und nur

angenehme Erinnerungen aus unserer schönen Curstadt mitgenommen werden können.

(Verschwunden.) Seit zwei Tagen wird ein dahier in Dienst stehender Arbeiter vermißt, der für seinen Prinzipal 200 Mark eincassirt hat. Am ersten Tage ist derselbe schwer betrunken hier gesehen worden.

(Selbstmord.) Angeblich aus Lebensüberdruß erhängte sich vorgestern Nachmittag dahier ein 16jähriger Lehrling in dem Keller des von seinem Meister bewohnten Hauses.

(Diebstahl.) Ein mit der inneren Einrichtung der Wohnungslocalitäten des Hauses Karlsruher 2 nicht ganz unvertrauter Dieb hat zum zweitenmale aus einer verschlossenen Geldkassette sich nicht unbedeutende Geldbeträge angeeignet.

(Zur Wiederbelebung der Innungen.) Die General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau, welche vor einigen Tagen in Dillenburg stattfand, hat bezüglich des Hauptpunktes der Verhandlungen: „Die Stellung des Nassauischen Gewerbevereins zu der Neubelebung der Innungen“, nach einer langen und ziemlich heftigen Debatte mit bedeutender Majorität folgende Resolution angenommen: „Der Centralvorstand und die General-Versammlung des Nassauischen Gewerbevereins finden in Uebereinstimmung mit der weitaus größten Zahl der Localvereine die Gründung von Innungen, wie sie in neuester Zeit angestrebt wird und im Osnabrücker Statut Gestalt gefunden hat, nur in großen Städten und in Verbindung nahegelegener, volkreicher Ortschaften ausführbar, halten jedoch für unseren Vereinsbezirk die Organisation des Nassauischen Gewerbevereins für genügend, um alle Zwecke, welche die Innungen erreichen sollen, und theilweise besser als diese, weil mit größeren Mitteln, zu erreichen.“

(Die Ernteaussichten im Nassauischen) schildert der „Hamb. Corr.“ nach einer aus den in den Zeitungen enthaltenen Nachrichten gemachten Zusammenstellung der Ernteaussichten in Preußen wie folgt: „Im Nassauischen sehen die Landwirthe in fast allen Bezirken der diesjährigen Ernte mit Hoffnung auf einen guten Ausfall derselben entgegen. Zwar steht der Roggen hin und wieder recht dünn und wird stellenweise auch bei günstiger Weiterentwicklung nur mäßigen Ertrag liefern, doch ist die Ausbildung der Aehren meistens eine gute, und kann in solchen geschäftigen Lagen, wo der Stand dieser Frucht nur einigermaßen die nöthige Dichtigkeit behalten hat, immer noch auf lohnende Erträge gerechnet werden. Vom Weizen und mehr noch von den Sommerfrüchten, die zwar häufig noch ziemlich weit zurück sind, hört man nur günstig lautende Berichte. Der Klee steht in den verschiedenen Arten durchgängig ganz vortreflich, wenn auch Mander einen früheren Ertrag von dieser Pflanze gewünscht hätte. Weniger gut zufrieden mit ihren Aussichten als die Ackerwirthe sind die Weinbergbesitzer. Der Weinstock ist zwar in den wenigen warmen Tagen, die uns die zweite Hälfte des Mai brachte, gut vorwärts gekommen, aber das wieder eingetretene kühle Wetter läßt leider die Befürchtung begründet erscheinen, daß auf eine rechtzeitige Blüthe nicht mehr zu rechnen ist, und ein guter Herbst nur unter der Voraussetzung noch möglich erscheint, daß ein baldiger Umschlag der Witterung und fortgesetzt sonniges Wetter eintritt.“

(Der Frankfurter Steigleiter-Proceß.) Da der Frankfurter Feuerleiter-Unfall allgemeines Aufsehen erregt hat und in allen Fachzeitingen eingehend besprochen worden ist, so dürfte es wohl interessant sein, das Resultat der Untersuchung zu erfahren, welche durch das Feuer- und Fuhramt nach Einstellung des gerichtlichen Verfahrens veranlaßt worden ist. Zu Experten wurden berufen: die Herren Branddirector Brülow von Köln, Professor Dr. Riepert in Darmstadt und Paul Schmahl, Fabrikant von Siederheitz-, Feuer- und Rettungsleitern in Vieberach. Denselben wurden im Ganzen fünf Fragen gestellt. Die Beantwortung der fünften, mit der ich beginnen will, ging dahin, ob die Sicherheitsleitern überhaupt zu empfehlen sind. Diese Frage wurde bejaht. Die vierte bezog sich auf die eventuelle Reparatur der Leitern und wurde dahin beantwortet, daß eine solche zwar möglich, aber nur dann zu empfehlen sei, wenn sich dieselbe wesentlich billiger stellen sollte als eine neue Leiter. Die Frage 3, ob Jemanden eine Schuld an dem Umsturz der Leiter treffe, wurde dahin entschieden, daß von den bei dem Exercitium beschäftigten Feuerwehrmännern Niemand eine Schuld träge, die Schuld allein der fehlerhaften Construction zuzuschreiben sei. In der Beantwortung der Frage 1 und 2 liegt nur das eigentliche Wissenswerthe für die weiteren Kreise. Die Frage 1 lautet nach ihrem Sinne: Sind Constructionsfehler vorgekommen und Frage 2: Wodurch ist der Unfall veranlaßt? Die Experten sprechen sich zu 2 dahin aus, daß die Construction der Leiter in mehrfacher Beziehung fehlerhaft sei, vor Allem sei die Basis zu klein; der Schwerpunkt liege viel zu weit nach vorne. Es verträge zwar die Leiter, wenn sie genau horizontal stehe, eine große Belastung, aber bei einer geringen Neigung nach vorne müsse sie schon bei einer Belastung von 375 Kilogramm umschlagen; bei abschüssigem Terrain sei dieser Fehler um so schlimmer, als keinerlei Vorrichtung angebracht sei, die nicht horizontale Stellung zu erkennen und zu verbessern; die geringe Entfernung der Gestellen von einander sei ganz unbegründet, auch seien diese Gestellen, auf denen die Hauptlast ruhe, verstellbar und ihre Befestigung ungenügend, die ganze Ausführung dieses Theiles der Leiter sei unsolid und entspreche nicht der Belastung. Zu Frage 2 bemerkten die Experten unter Hinweis auf das in Frage 1 Gesagte, daß der Leiterunfall nicht durch den Bruch der Stützen entstanden sein könne, da sonst die Lage der Leiter eine andere hätte sein müssen, vielmehr habe der Umsturz seine Ursache in der mangelhaften Feststellung der Gestellen, auf denselben ruhte bei der ungünstigen Lage des Schwerpunktes eine zu große Last und das Hinaufsteigen des zweiten Mannes veranlaßte das Umsinken der Verzahnung.

— (Friseur contra Barbier.) Daß die Barbier sich zuweilen auch Friseur nennen, veranlaßt ein Fachblatt der Friseur, die „Neue Deutsche Friseur-Zeitung“, dies Gebahren der Barbier in einem 3/4 Spalten langen Artikel an den Pranger zu stellen. Wir müssen uns damit begnügen, in Folgendem den bereits recht lustigen, die maßlose Ueberhebung der Barbier kennzeichnenden Anfang des Artikels wiederzugeben: „Wohl kein Gewerbe nißt die Gewerbefreiheit mehr aus als die Barbier! In neuester Zeit sind sie als: Bader und Barbier, Barbier und Friseur, Barbier und Cigarrenhändler, Barbier und Restaurateur, Zahntechniker oder Arzt und Barbier, Barbier und Operateur, Barbier und Glaser, Barbier und Tanzlehrer, Barbier und Rechtsconsulent, Barbier und Chemiker, Barbier und Trichinenbeschauner, Barbier und Zeitungs-Reporter u. s. w. bekannt. — Ein voluminöses Feld von Wissenschaften, daß selbst die Barthaare sich darüber sträuben! Aber ihren eigenen Beruf als Barbier und Heilbener scheint der größte Theil dieser zu etwas „Höherem“ geborenen Gewerbesbessenen in den Hintergrund zu legen. Ihr Fachblatt, „Der Deutsche Barbier“ ist seit Kurzem verändert, mit dem seiner klingenden Titel: „Der Deutsche Barbier und Friseur“, selbstverständlich kommt der Barbier zuerst! Das Organ existirt nur für die vereinten Barbier, Friseur und Heilgehilfen. Warum aber die übrigen Industriezweige dieses edlen Gewerbes vergessen sind, ist uns recht unlieb, eben so gut konnten sie Maurer- und Zimmermeister, Schornsteinfeger und dergleichen mehr mit hinzusetzen, denn dieses edle Handwerk läßt sich mit Allem vereinigen.“ — O, diese bösen Barbier!

Kunst und Wissenschaft.

— London, 15. Juni. (In der gestrigen Schlußsitzung) des internationalen literarischen Congresses wurde namentlich abgestimmt über die Candidaten des Executiv-Comité's der einzelnen Staaten. Deutschland, England, Nordamerika erhielten je 6, Frankreich 15 Namen zur Wahl, Italien 4, Rußland 3 u. s. w. nach Maßgabe der angenommenen Bedeutung zugetheilt. Von den 6 deutscherseits vorgeschlagenen erhielt Carl W. Bah, Wiesbaden, die einstimmige Bestätigung der Versammlung (77 Abstimmende). Präsident Frédéric Thomas schloß die Sitzung, die im nächsten Jahre in Lissabon stattfinden soll, woselbst zu gleicher Zeit Camoenss gefeiert werden wird. — Der Einladung Wiens und Brüssels wird später entsprochen werden. Am Abend fand große Soirée im Hanovre Square Club zu Ehren der Mitglieder des Congresses statt und hatten namentlich H. von Lesseps, der Weltpionier, und der chinesische Gesandte sich besonderer Aufmerksamkeit zu erfreuen. Montag gibt der Mayor von Strathford on Avon daselbst ein auf 60 Personen beschränktes Lunch, dann stieben die Congressmitglieder nach allen Himmelsrichtungen auseinander.

Aus dem Reich.

— (Geschenk für das Kaiserliche Jubelpaar.) Das Geschenk der Königin von England zur goldenen Hochzeit des Deutschen Kaiserpaars besteht, wie die „Times“ mittheilen, aus einem Präsentirbrett aus Majolika von 24 Zoll im Durchmesser. Der Grund ist so reich verguldet, daß sich die darauf in natürlichen Farben gemalten Amoretten und Blumenquirlen reliefartig davon abheben. Der Mittelpunkt des Plateaus ist mit den Wappen des Kaisers und der Kaiserin auf ovalen Schildern, überhöht von der Kaiserkrone, geschmückt. Den Rand ziert ein Fries von Amoretten, welche Guirlanden von Orangen und Myrthen halten, die von türkisblauen Bändern durchzogen sind. Sie tanzen um einen sitzenden Genius, welcher eine Tafel mit dem Datum des 11. Juni hält. Das Werk, ein Meisterstück der Keramik, ist in der Fabrik der Mintons in der außerordentlich kurzen Zeit von 4 Wochen vollendet worden. Tag und Nacht wurde daran gearbeitet.

— (Taufe der Urenkelin des Kaisers.) Am Sonntag fand die Taufe der neugeborenen Tochter des erbprinziplichen Paares von Sachsen-Meinungen, des ersten Urenkelkinds des Kaiserpaars, im Neuen Palais zu Potsdam statt. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der heiligen Handlung als Paten bei. Die Neugeborene erhielt die Namen Victoria Augusta Marianne Marie, und wurde auf den Namen Feodora getauft, im Andenken an die verstorbene Herzogin von Sachsen-Meinungen.

— (Neue Wechselstempelsteuer.) Dieselbe beträgt vom 1. Juli d. J. ab: von einer Summe von 200 M. und weniger 10 Pfg., über 200—400 M. 20 Pfg., über 400—600 M. 30 Pfg., über 600—800 M. 40 Pfg., über 800—1000 M. 50 Pfg. und von jeden ferneren 1000 M. der Summe 50 Pfg. mehr, dergestalt, daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird. Die zum Zwecke der Berechnung der Abgabe vorzunehmende Umrechnung der in einer anderen als der Reichswährung ausgebrachten Summen erfolgt, soweit nicht für gewisse Währungen allgemein zum Grunde zu legende Mittelwerthe festgesetzt werden, nach Maßgabe des laufenden Kurzes.

Vermischtes.

— (Die marokkanischen Hengste des Kaisers.) Von den vom Kaiser von Marokko im vorigen Jahre dem Kaiser geschenkten 10 Marokkaner Hengsten ist, wie verlautet, keiner mehr im königl. Marstalle zu Berlin, wo dieselben bisher untergebracht, vorhanden. Da die Thiere trotz aller Veruche zum Reiten, besonders vor der Front, sich nicht eigneten, zum Arbeiten ihres starken Körperbaues und ihrer Ausdauer halber aber ganz vorzüglich sind, so sind vier der Pferde nach Schloß Babelsberg gekommen.

wo sie sich bei den Park- und Gartenarbeiten sehr nützlich machen; zwei hat der Kronprinz auf Bornstedt im Gebrauch und zwei der Prinz Friedrich Carl auf Düppel. Die beiden übrigen sind ebenfalls auf prinziplichen Besichtigungen thätig. Was an den Thieren besonders auffiel, war, daß dieselben erstaunlich lang hungern können.

— (Das Verschwinden von Briefen) während der Postbeförderung ist ein Kapitel, zu welchem der neueste Bericht des englischen General-Postmeisters einen interessanten Beitrag liefert. Wiederholte Klagen, daß Sendungen an einen Buchhändler in einer englischen Provinzialstadt nicht an ihre Bestimmung gelangt seien, führten zu einer Untersuchung. Es wurde hierbei ermittelt, daß die Sendungen bestellt sein mußten, aber dem Adressaten in der That nicht zugekommen waren. Das Verschwinden der Sendungen nach der Bestellung erklärte man folgendermaßen. Die Ladenthür enthielt einen Briefeinwurf, durch welchen die Briefe gewöhnlich abgegeben werden; auf der Innenseite der Thür befand sich jedoch kein Briefkasten, so daß die Briefe zur Erde fallen mußten. Man nahm nun an, daß Vorübergehende die Briefe durch eine Spalte in der Thür gesehen und sich dieselben durch Herausziehen angeeignet hatten. Als aber neuerdings Ausbesserungen in dem Laden vorgenommen werden mußten, fanden sich die vermissten Briefe, von denen mehrere Wechsel und Postanweisungen enthielten, unter den Dielen vor, wohin sie durch Matten verschleppt worden waren. Letztere hatte vermulthlich der Klebstoff an den Briefmarken zu dem Diebstahl veranlaßt, da die Briefe nur an der Ecke, in welcher sich die Werthzeichen befanden, benagt, im Uebrigen aber unversehrt waren. Wie mancher Brief mag auch bei uns schon in ähnlicher Weise verschwunden sein, ohne je wieder zum Vorschein zu kommen und dann hat — die arme Post Schuld daran.

— (Das neueste Lied vom Rhein.) Es ist Gefangstunde. Der Lehrer beginnt: „Zuerst meine Lieben, wollen wir die Nacht am Rhein singen!“ Das geschieht, worauf der Lehrer fortfährt: „Nun wollen wir noch ein anderes Lied vom Rhein singen. Kennst Du noch ein anderes Lied vom Rhein? — Du? — Du? — — — Aber es gibt ja doch deren so viele. Weiß denn Keiner von Euch noch ein Lied vom Rhein?“ — Große Pause. Endlich erhebt sich ein kleiner Knirps: „Ich, Herr Lehrer.“ — „Schön, mein Lieber, so singe es uns doch.“ Und frisch und munter beginnt der Junge: „Kommen Sie rein, kommen Sie rein, kommen Sie rein, kommen Sie rein in die gute Stube.“

— (Ein Kronprinz im Arrest.) Der junge Kronprinz von Italien sitzt im Arrest. Er spielte neulich mit der Tochter der Hofdame der Königin, Marchesa Montereno. Die kleinen Leutchen amüsierten sich köstlich, bis, wie das unter Kindern zu geben pflegt, ein Streit ausbrach, in welchem der kleine Prinz sich schließlich zu den heftigen Worten hinreißte: „Wenn ich König wäre, würde ich Dir den Kopf abschlagen lassen.“ Die Neußerung wurde dem König hinterbracht, der trotz der Bitten der königlichen Mutter den jungen Brautsohn zu 8 Tagen Stubenarrest und zur Entziehung eines Gerichtes bei Tische, sowie der militärischen Honneurs für die nächsten acht Tage verurtheilte.

— (Die Hinterlassenschaft Rothschild's.) Gerüchtweise verlautet, daß der in London kürzlich verstorbene Baron Lionel von Rothschild ein Personalvermögen von 13 Millionen Ntr. (etwa 260 Millionen Mark) hinterlassen habe, d. i. 7 Millionen mehr als die Hinterlassenschaft seines Bruders Meyer, aber 7 Millionen weniger als das Vermögen des vor wenigen Jahren in Paris verstorbenen Barons James de Rothschild.

— (Mütterliche Fürsorge.) Die allbekannte Geschichte von den listigen Weibern von Weinsberg, die ihre Männer auf dem Rücken aus der belagerten Stadt trugen, hat drei Jahrhunderte später ein Seitenstück gefunden, das wenig bekannt ist, jedoch ebenso der Vergangenheit entriffen zu werden verdient. Markgraf Wilhelm der Einäugige tanzte eines Tages im Jahre 1401 auf einem öffentlichen Feste mit der Gemahlin des Burggrafen von Dohna. Vom Wein erhit, ließ er sich durch die Schönheit seiner Tänzerin hinreißen, die Markgräfin um die Hüfte zu fassen und einen Fuß auf ihren Mund zu drücken. Darob erzürnte aber der Burggraf so, daß er auf den Markgrafen zusprang und ihm einen Schlag ins Gesicht versetzte. Die Folge war, daß es zwischen Weiden zur offenen Fehde kam und Markgraf Wilhelm das Schloß seines Gegners belagerte. Als nun jede Hoffnung auf Entsatz bei den Eingeschlossenen schwand, bat die Burggräfin um freien Abzug unter Mitnahme dessen, was sie auf ihren Schultern forttragen könne. Aus alter Jureinigung gewährte ihr auch der Markgraf diese Bitte. Statt der Schätze aber, welche der großmüthige Feind erwartet hatte, nahm die Burggräfin ihre Kinder auf den Rücken und brachte sie in Sicherheit.

— (Arsenikvergiftung.) In Amerika hat man von Seiten der Gesundheitsbehörden die Entdeckung gemacht, daß dort Stärke im Handel vorkommt, welche einen Zusatz von Arsenik enthält. Es soll dies sogenannte „Glanzstärke“ sein, und man behauptet, daß der Arsenik derselben ein besonders schönes, glänzendes Aussehen ertheile. Es ist auch bereits ein Vergiftungsfall durch Wäsche, die mit solcher Stärke behandelt war, nachgewiesen worden. Da die Gefahr nahe liegt, daß solche Stärke auch nach Deutschland importirt oder daß hier die Zusammensetzung nachgeahmt wird, so halten wir es für geeignet, auf die Thatsache aufmerksam zu machen. Auch in sogenannten Glanzpapieren von grüner, rother, blauer und Chocolate-Farbe hat der amerikanische Staatschemiker W o o d Arsenik in gefährlicher Menge gefunden. Da solche Papiere zu allerlei Gegenständen des täglichen Gebrauches, zum Einwickeln von Bonbons, für Spielwaaren von Kindern u. s. w. häufig Verwendung finden, so dürfte es nicht überflüssig sein, auch auf diesen Gegenstand die Aufmerksamkeit hinzuwenden.

Bekanntmachung.

Der Droschkentischer-Halteplatz am Königl. Schloß (Marktplatz hinter dem Marktbrunnen) geht hiermit bis auf weitere Bestimmung ein und dürfen dort Droschken vorerst nicht mehr auffahren.
Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 11. Juni 1879. J. B.: S ö h n.

Submission.

Die Lieferung von **Schreiner-, Glaser-, Lüncher- und Anstreicher-Arbeit** zum Bau der Turnhalle und der Schulabtritte, sowie der **Cementverputz zum Abtrittsbau der Elementarschule an der Bleichstraße** sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 21. Juni Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung **Bleichstraße 33** in den Morgenstunden von **9 bis 12 Uhr** zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 16. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Feldpolizeiliche Aufforderung an die Obstbaumbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Die Blutlaus, dieser gefährliche Feind der Obstkulturen, soll sich mit der eingetretenen wärmeren Witterung wieder vielfach an den Bäumen unserer Gemarkung zeigen. Es ergeht darum an die Obstbaumbesitzer die Aufforderung, **ungefäumt** und jedenfalls **innerhalb acht Tagen** ihre Bäume durchzusehen und die Nester des Ungeziefers unmittelbar mit den Händen oder rauen Lumpen, Strohwischen oder Bürsten zu zerdrücken und zu zerstören und solches den ganzen Sommer hindurch fortzusetzen, bei Vermeidung gesetzlicher Bestrafung der Unterlassung.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 16. Juni 1879. J. B.: Coulin.

Submissions-Ausschreiben.

Die aus Marmor herzustellende Brunnen-Einfassung für die in die Colonnade geleitete Schützenhofquelle soll im Submissionswege vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen unter Beifügung von Probe-Modellen bis spätestens **den 9. Juli l. J. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Ebendasselbst können auch die Bedingungen und Zeichnungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen oder gegen Zahlung von 2 Mk. bezogen werden.
Der Director des Wasserwerks:
Wiesbaden, 16. Juni 1879. Winter.

Schulgeld.

Das Schulgeld vom laufenden Sommersemester für die **städtischen Schulen** besuchenden Höglinge wird vom **16. Juni c.** an erhoben und werden die Eltern und Vormünder derselben hiermit ersucht, innerhalb **14 Tagen** Zahlung zu leisten. Es kann dieses Schulgeld **auf Einmal jetzt** oder auch in **zwei Hälften**, die erste jetzt, die zweite am **15. Juli c.** gezahlt werden.

Die städtischen Schulen sind: die höhere Bürgerschule nebst Vorbereitungs-schule, die beiden Mittelschulen, die beiden Elementarschulen, die Schule in Clarenthal.

NB. Besondere Anforderungszettel für das Schulgeld werden nicht ausgegeben.

Wiesbaden, den 13. Juni 1879. Maurer, Stadtrechner, Neugasse 4.

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden angef. à Stück 80 Pf., Uhrketten, Ringe, Bouquets, sowie alle Haararbeiten billig. **F. Gosenheimer, geb. Rostkopf, Michelsberg 3.**

Hôtel Trinthammer,

3 Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. — Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. — **Vorzügliches Bier.** — **Reingehaltene Weine. — Café. — Billard.**

Restauration Wenzel,

Faulbrunnenstraße 8.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich ein **neues Billard** aus der Fabrik **J. B. Dorfelder** aus Mainz aufgestellt habe und halte mich bestens empfohlen. 3288

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Rheingauer Weinstube

empfeilt **nur reine** aus verschiedenen Lagen und Jahrgängen **gewachsene Weine** zu den billigsten Preisen, sowie **kalte** und **warme Speisen** zu jeder Zeit und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. **Jos. Neiss. 2447**

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).



<p>Prinz Albert Cachou, für angenehmen Mundgeruch, die Metallbese 50 Pf.</p>	<p>J. H. Dahlem.</p>	<p>F. Frejenius' Knobine, vorzügliches Mittel gegen Bahnweh.</p>
<p>Vorzügliches reinschmeckendes Salatöl. 2019</p>	<p>Thee, schwarze und grüne superfeine Vanille, Chocobaden, Cacaomasse 1a, Cacaopulver, Liebig's Fleischextract, condens. Schweizermilch, Nestle's Kindermehl, Gewürze, garantiert rein, Delc, aeth. und fette, Parfümerien, Seifen und Artikel für Toilette, Kaffee, roh und gebrannt, Suppen-Nudeln, feinst franzö. in div. Sorten, acht englische Biscuits und Drops, Puddingpulver. Stahlspäne in jedem Quantum.</p>	<p>Brandpulver in Schachteln und lose, alle Sorten Pfeffer, feinsten Sand-Bonig, Kaffeesaft.</p>
<p>Prima Waare.</p>	<p>Wiesbaden, Michelsberg 16.</p>	<p>Prima Waare.</p>

Von **J. & C. Blooker** in Amsterdam **Cacaopulver**, von den ersten medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes als das beste Fabrikat dieser Art empfohlen, befindet sich die Verkaufsstelle für Wiesbaden und der Provinz Nassau bei **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a.** 2917

Knoblauchwurst,

täglich frisch, bei 742
Neugasse 14, **Eduard Hirsch, Neugasse 14.**

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelshelm, Kleidermacherin, Langgasse 39.** 18431

„Zum Mohren,“ Wiesbaden, Neugasse 11, Mitte der Stadt.
 Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisekarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll
Jacob Becker.
 1911

Corsets 145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra weite, empfiehlt
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschamm, Bernstein zc. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollner** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Kochherde

verschiedener Größe empfiehlt billigt unter Garantie die **Herb-Fabrik** von **Karl Preusser,**
 323 vorm. **J. Kraus, Geisbergstraße 5.**

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mk. 15,— an
 gewaschene Ruhrkohlen " " 15,50 "
 per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

G. C. Herrmann, Dohzheimerstraße 21,
 empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen,** trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** desgl. geschnitten und **gehackt, Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holzkohlen.**
 Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohzheimerstraße 21.

Ruhrkohlen.

Melirte Kohlen, stückreich, 20 Centner 15 Mk.,
 gew. Ruhrkohlen, größte Sorte, 20 16
 empfiehlt **O. Wenzel, Bleichstraße 6.** 2661

Gustav Kalb, Wellstrichstraße No. 31,

empfehlen sein
Brennholz- und Kohlen-Lager
 unter Zusage billiger Preise bei prompter und reeller Bedienung. 18438

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz** in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren **J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, „Bfäler Hof“,** entgegen genommen. 18423

Ein **Ambos** und ein **Blasbalg** zu verk. Näh. Exped. 3294

Das **Heu** von drei Wiesen und **Stroh** ist billig zu verkaufen **Röderstraße 19.** 3499

Central-Annoncen-Bureau

(Hefter & Co.),

Zeil 68. Frankfurt a. M. Zeil 68.

Streng reelle, unparteiische und discrete

Annahmestelle für Annoncen

jeder Art

in sämtliche deutschen oder ausländischen Zeitungen, Fachschriften zc. ohne jeglichen Aufschlag.

Jede **Privat- oder Geschäfts-Correspondenz, Verpackung** zc. kann in obigem Bureau gegen sehr billige Gebühr erledigt werden; Adressbuch, Schreibmaterial, Privatbote zc. steht zur Verfügung.

Stärke-Glanz in Tafeln,

anerkannt vorzüglicher Zusatz zur Stärke, macht die Wäsche nicht nur spiegelglänzend, sondern sogar blendend weiß.

Nebst Gebrauchsanweisung versenden das Kilo 3 Mk. 20 Pf.

C. A. Böhm & Sohn,
 Schmiedeberg i. Schl.

Wiederverkäufern Rabatt. 18

Süß- und Mineralbäder 16066

liefert so billig als möglich **P. Kunz, Neugasse 2a.**

Eine ganz neue **Singer-Maschine** steht zum Verkauf ehr billig, Nerostraße 9, 1. Stock. (333/V.) 21

Ein lackirter **Kleiderschrank** 28 Mk., 2 **Küchenschränke** mit Glasansatz à 40 Mk. (neu) zu verkaufen. Näh. Exped. 3374

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Marienquelle** (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Die **Villa „Wilhelmstraße 7“** und **Wilhelmsplatz** ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist auf das Solideste gebaut und eignet sich sehr, ihrer vorzüglichen Lage wegen, zu einem Hôtel garni. Näheres daselbst im 2. Stock Vormittags von 11—1 Uhr. 3412

Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein **Landhaus, dicht am Curpark** gelegen, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18351

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Ein größeres **Landhaus** mit schattigem Garten, in bester Lage, ist wegzugshalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Anfragen unter E. B. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1969

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus,** sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

10,000 Mark sind auf erste Hypothek in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. bei Binglel, Karlstraße 3. 3531

17,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 2658

Italienischer Sprach-Unterricht

mittelt der deutschen, französischen oder englischen Sprache.
Näheres Schulberg 8, Bel-Etage. 1608

Leçons de Français

par M^{lle} Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.
Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht
zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 2954

German lessons by an experienced teacher.
Enquire Parkstrasse 1. 2322

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 3316
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Aushülfsstelle an. Näh. Michelsberg 9a. 3478
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Walramstraße 33, Vorderh., 3 St. h. rechts. 3361
Ein williges, anst. Mädchen sucht Stelle zum 1. Juli als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Adolphsallee 21. 3475

Geehrte Herrschaften

erhalten stets bestens empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen durch das Placirungs-Bureau von **Wm. Schüssler, kleine Schwalbacherstraße 4.** 2560

Ein Mädchen, das bisher bei seiner Herrschaft gedient und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Juli Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. N. Schwalbacherstr. 14, 3 T. r.

Eine Amme aus Oberhessen sucht zweite Schenkstelle. Näh. Tannusstraße 34. 3466

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder in einer stillen Familie als Mädchen allein. Näheres Tannusstraße 23, 1 St. 3485

Ein verheiratheter **Diener** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 3435

Ein j. Mann mit guten Kenntnissen und Zeugnissen sucht Stellung als **Schreiber od. dergl.**, auch gegen Probezeit. **Ansprüche sehr bescheiden.** Fr.-Off. sub E. K. 1855 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3425

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 12. 3216

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht Albrechtstraße 1d, Part.

Ein gejehtes Hausmädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Juli gesucht. Näheres Albrechtstraße 1 c, Parterre. 3452

Ein Kindermädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 17. 3461

Ein einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht Blumenstraße 5. 3459

➔ Eine **Haushälterin** gejehten Alters, am liebsten von auswärts, welche gut kochen, bügeln und nähen kann, wird zu einer kleinen, stillen Familie gesucht Nicolassstraße 13, erste Etage. 3415

Ein starkes u. solides Hausmädchen gesucht Webergasse 10. 3484

Ein ordentliches Mädchen zum Austragen eines Kindes für des **Mittags** gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 3523

➔ Lehrling gesucht. ➔

Brenner & Blum, Conditorei,

Schützenhoffstraße 1. 3053

Ein anständiger Junge mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling eintreten. **Gustav Warnecke,**

Optikus und Mechanikus. 18357

Einen **Lehrjungen** sucht **C. Roth, Steinhauer, Rheinstraße 45.** 3030

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

➔ Eine **elegante herrschaftliche** Wohnung von allerwenigstens 5 großen Zimmern mit Zubehör in **bester Lage** wird von einer Familie ohne Kinder bis spätestens den **ersten October** auf längere Zeit zu miethen gesucht. Genaue Beschreibung und Preis sende man unter **E. A. Coburg** postlagernd. 3470

Gesucht für 1. October oder früher eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör, einerlei ob in einer oder zwei Etagen. Offerten nebst Preisangabe unter **F. M. 40** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3279

Angebote:

Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366

Dohheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmern möblirt zu vermieten. 2166

Elisabethenstraße 11 sind möblirte Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 7 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 3369

Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Karlstraße 18, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 1985

Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 2747

Moritzstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst 3 Dachkammern und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 3402

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. das. 3345

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Kl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstraße 3 eine größere möblirte Wohnung, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhause gelegen (obere Villa), ist die **herrschaftlich möblirte Bel-Etage** mit Zubehör anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2799

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres **Parkstraße 1.** 427

Villa Carola, Wilhelmsplatz 3, sind 2 bis 3 möblirte

Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension, sowie eines im 2. Stock zu vermieten. 3502

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 17. 3462

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432

Eine fein möbl. Stube zu verm. Häfnergasse 10, 1. Etage. 3439

In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblirte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Laden, ein geräumiger, zu vermieten. Näheres im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 3186

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

Eine Scheune zu vermieten. Näheres Expedition. 3441

Ein anständiger, junger Mann kann billig Kost und Logis erhalten Kirchgasse 20, Hinterhaus, eine Stiege rechts. 2565

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 1900

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 3365

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von jetzt an eine große Parthie

Herren-, Damen- und Kinderhüte

unter dem Fabrikpreise.

Stroh Hüte zum Waschen, Färben und Färbniren werden fortwährend angenommen und binnen drei Tagen zurückgeliefert in der

3182

Strohhut-Fabrik von **Petitjean frères, 39 Langgasse 39.**

Eis,

aus Wasser der städtischen Wasserleitung hergestellt, desshalb rein und kristallhell!

empfiehlt in jedem Quantum
in und ausser Abonnement
die

**Eis- & Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus & Söhne
24 Emserstrasse 24.**

Selters- & Soda- Wasser,

3303

mit Eiskühlung abgefüllt und desshalb besonders erfrischend.

Bestellungen und Abonnements-Anmeldungen können direct in der Fabrik, Emserstrasse 24, oder bei **Benedict Straus, Webergasse 21**, sowie bei unseren Eiswagen-Führern aufgegeben werden.

Die Düten- & Couvert-Fabrik von **A. Schott & Co.**

im Königl. Strafgefängniß **Overbach**

3389

empfiehlt hauptsächlich für **Specereigeschäfte** alle Sorten

grau und blau **Makulatur**, sowie feine **Duten**, französische und gewöhnliche **Dutensäcke** zu den allerbilligsten Preisen bei Abgabe eines jeden Quantums.

Lager und Verkauf bei Siegmund Baum, Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Prima Würfelraffnade, Kölner, per Pfd. 40 Pfg.,
Holl., " " 41 "

Spezereihändlern billiger, empfiehlt
3451

J. C. Bürgener.

Universal-Reinigungs-Salz. 18

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Presshefe,

rein, ohne jeglichen Zusatz, so gährfähig als möglich, 9 Pfd. 7 Mark, franco per Post.

Ulmer Presshefe,

9 Pfd. 5,50 Mark, franco per Post,
empfiehlt

Ed. Schmidt,

Uelzen, Provinz Hannover.

Alle Arten **Gemüsepflanzen**, sowie gute **Gurkenpflanzen** zum Aussehen billigst zu haben bei **Heck** im **Herenthal, Kriegerdenkmal.** 2966

Schöne **Gemüsepflanzen** zu haben **Adlerstraße 24.** 3367

Verschied. Gemüsepflanzen zu haben **Leberberg 10.** 3320

Bohnenstangen zu verk. **Emserstraße 22** bei **Klarman.**

Die Mineralwasseranstalt nach Dr. Struve

von **Kaiser & Elsenheimer,**
3 Marktplatz 3,

empfiehlt **künstliche Mineralwasser** in stets frischer Füllung. 3222

Roh-Eis und Flaschenbier.

Abonnements auf **Roh-Eis** in schöner, klarer **Qualität** kann zu jeder Zeit beginnen. Preise billig. Lager in **Eischränken** in 4 Größen, mit Schlackenwolle gefüllt. Meine Niederlage in sechs verschiedenen Sorten **Bier**, als: **Lager-, Wiener, Erlanger, Münchener, Culmbacher** und **acht Pilsener Bier**, empfehle in Flaschen und Gebinden. Jede Sendung wird franco geliefert.

H. Momberger,

3127

Taunusstraße 43, Barterre.

Für Obstbaumbesitzer!

Brunnata-Wein von größter und dauernder Klebfähigkeit. die Büchse Mk. 1,20.

Gärtnerfarbe, zum Schreiben auf Zink, die Flasche 50 Pf. empfiehlt **Apotheker Vigener** in **Biebrich.** 2431

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Mahagoni-Pianino** im Preise von **Mk. 300—350** gegen **Bar** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped.** 3313

Zur leichten und gefahrlosen Entfernung von

Hühneraugen, Ballen etc.

empfehlen sich **Th. Kirchner**, Tannusstraße 45, 1 Treppe rechts. Sprechstunde von 8—10 Uhr. 3248

Der neue **Trocken-Vervielfältigungsapparat**, genannt

Hektograph

(deutsches Reichspatent No. 5271),

Apparat, um **Schriftstücke, Zeichnungen, Notizen** etc. in ganz kurzer Zeit **50—80**, bei sorgfältiger Behandlung auch **100 Mal** klar und dauerhaft zu vervielfältigen, ist stets in drei Größen à **12, 20** und **30 Mark** vorrätzig und nur zu beziehen durch **F. Roehl**, Heleneustraße 15.

Prospecte und Probe-Abdrücke gratis. 18058

Weisse und farbige Kinderschürzen von 30 Pf. an, **grauleinene** von 50 Pf. an,

Kinderkleidchen von 85 Pf. an,

Kinderstrümpfe, weiss und farbig, **Jäckchen, Schlawwer** etc. etc.

empfehlen in grosser Auswahl

2972 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail
empfehlen in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Tannusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian**, Bahnhofstrasse, eine **complete Mustercollection** zur gef. Ansicht, resp. Abholung bereit. 3070

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe die noch vorrätigen **Elfenbein- und Hirschhorn-Waaren** unter dem Herstellungspreise, ebenso **Drehbänke, Werkzeuge, Laden-Einrichtungstücke, Tische mit Eichenholz gedrehten Füßen, Ausstellungs-Glaskästen, Vorräthe** von Rohmaterial u. s. w.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis zum 1. Juli.

Jean Geismar,

Tannusstraße 10.

2773

Armen-Augenheilanstalt.

Zwanzig Paar **Jalousie-Fensterläden**, sechs einfache und eine **Doppelzimmerthüre**, sämmtlich mit Beschläge, sind zu verkaufen. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt

449

W. Bausch.



Meine Wohnung befindet sich nach wie vor Saalgasse 2.

3240

Frau Reich, Hebamme.

Zur Notiz.

Um mein **Möbellager** gänzlich zu räumen, verkaufe von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Eine **rothe Plüschgarnitur**, bestehend in 2 großen und 4 kleinen Sesseln und ein **Sopha (Pompadour)**, eine **Plüschgarnitur** in braun, eine ditto in grün, eine **grüne Damastgarnitur**, eine **braune Ripsgarnitur**, ein **Spiegelschrank**, **Kleiderschränke**, **Bücherschränke**, ein **Büffet** mit **Marmorplatte**, **ovale Tische**, **Secretäre**, **Schreibtischnomoden**, **Schreibtische**, **Kommoden**, **Consolschränken**, vollständige **Betten**, alle **Sorten Stühle**, **Spiegel**, verschiedene **Kanape's**, **Berzicow**, **Waschkommoden**, **Nachttische**, **Küchenschränke**, **Comptoirstühle**, **nußbaumene Trumeau**, **Oberbetten** und **Kissen**, **Roßhaar- und Seegrasmatrassen**, neue und gebrauchte Gegenstände etc. etc. 482

Ferd. Müller,

33 Schwalbacherstr.

Schwalbacherstr. 33.

Bekanntmachung.

Ich bringe mein reich assortirtes **Möbel-, Betten- und Spiegellager** in empfehlende Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen an **Holz- und Polstermöbel** stets angenommen und zu enorm billigen Preisen ausgeführt.

459

H. Martini, Nerostraße 11.

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlad

in empfehlende Erinnerung.

15641

Alex. Beer.

Hiervon halten Lager:

Herr **A. Cratz.**

Herr **H. J. Viehoveer.**

„ **Gottfr. Glaser.**

„ **A. Schirg.**

„ **J. H. Lewandowski.**

„ **J. W. Weber.**

„ **Ferd. Mann.**

Herr **F. Schneiderhöhn**, Viebrich; **H. Steinhauer**, Mosbach.

Transportable Kochherde,

eigenes Fabrikat und beste Construction, empfiehlt unter Garantie die Herdfabrik von

1858

G. Steiger, Dohheimerstraße 11.

Gusseiserne Grabkreuze,

roh und vergoldet, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

3391

F. Heus, Heleneustraße 2.

Rosen- und Baumspfähle,

div. Größen, billigst bei **W. Gall**, Dohheimerstraße. 16947

Alle Arten **Stühle** werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen von

2802

Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Alle Arten **Stühle** werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. **K. Eckert**, Neugasse 22. 18157

Ein **Rüferrarren** und **Schlauchgeschirr** zu verkaufen **Heleneustraße 12.** 3370

Ein noch in gutem Zustand sich befindlicher, transportabler **Herd** zu verkaufen **Dohheimerstraße 11.** 3283

Circa 3 Morgen **ewiger Klee** und 4 Morgen **Wiesen-gras** sind zu verkaufen **Friedrichstraße 37.** 2993

Allen,

welche an Beschwerden der Athmungs-Organen, Brust oder Lunge leiden, kann das Mittelreife Buch:
Die Brust- und Lungenkrankheiten
 mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorzüglichen Buche enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähriger Erfahrung, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung aufgegeben war; versäume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Einen ausführlichen, zahlreiche Krankenberichte enthaltenden Prospect sendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Hedenström, Kripplig und Basel.

*) Preis 50 Pf. Bortthig in Wiesbaden in Jos. Dillmann's Buchhandl., welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überalldin be-
 43

Schön von hier, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Elisabeth Stamm von Kirberg, N. Limburg, wohnh. dahier.
 Verheirathet: Am 14. Juni, der Tagelöhner Heinrich Neubrecht von Gindlen in Rheinbayern, wohnh. dahier, und die Wittve des Maurers Wilhelm Schreiner, Margarethe, geb. Weimar von Probbach, N. Weilburg, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 15. Juni, Caroline, geb. Luz, Wittve des Spenglers Conrad Heinrich Kohl, alt 74 J. 2 M. 2 T.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.
 (Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Juni 1879.)

Adler: Müller, Hr. Kfm., Weinheim. Bräss, Fr., Braunschweig. Rode, Fr., Braunschweig. Kornick, Hr. Kfm., Leipzig. Schuster, Hr. m. Fam., Frankfurt. Hitzschke, Hr. m. Fr., Leipzig. Brand, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Remscheid. Lindgens, Hr. m. Fam. u. Bed., New-York. Möllmann, Hr., Iserlohn. Warms, Hr. Kfm., Berlin. Eberlin, Hr. Rent., Lah. Lindemann, Hr., London. Tönnny, Hr. Kfm., Verden. Senft v. Pilsach, Hr. Freiherr Dr. jur., Berlin. Richter, Hr. Fabrikbes., Elberfeld. Rominger, Hr. Kfm. m. Fr., Freiburg. Hermann, Hr. Kfm., Berlin. Liebenenthal, Hr. Kfm., Berlin. Preusser, Hr. Kfm., Stuttgart. Städler, Hr., Ansbach. — **Alleesant:** Melcher, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Bären:** Simon, Hr. Fabrikbes., Kirn. Eckardt, Hr. Postsecretär, Rothenburg. Walther, Frl., Frankfurt. Christiani, Fr., Frankfurt. — **Blocksches Haus:** Dewar, Fr., England. Hamilton Gray, Fr., England. Fadama, Fr., Zutphen. Fadama, Frl., Zutphen. — **Schwarzer Bock:** Böwe, Hr. Lehrer, Magdeburg. Spannagel, Hr. Kreisgerichts-Director m. Fr., Siegen. — **Zwei Bücke:** Hansen, Hr. Rent., Hamburg. Paulsen, Hr., Meldorf. Dickel, Hr. Forstmeister m. Fr., Laubach. Hummerich, Hr. m. Fr., Andernach. Gross, Fr., Darmstadt. Auer, Hr. Rent., Nippes. Rauchfuss, Hr. Rent., Naumburg. Faulstich, Hr. Kfm. m. Fr., Gunzenhausen. — **Britannia:** Mertens, Fr. Bürgermeister, Bruchhausen. Hartmann, Hr. m. Bed., Bruchhausen. Hartmann, Frl., Bruchhausen. — **Cölnischer Hof:** Winkelmann, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Stix, Hr., New-York. Davidsohn, Hr. Kfm., Holland. v. Mauntz, Hr. Hauptmann, Berlin. Wandel, Hr. Lieut., Hannover. Engels, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Barmen. — **Hotel Dasch:** Traumann, Hr. m. Sohn, Mannheim. — **Kaltwasserheilanstalt Dietsenmühle:** Rohwaldt, Hr., Strassburg. — **Engel:** Graf, Hr. Pfarrer m. Fr., Altenburg. Herpel, Hr. Hotelbes., Schwalbach. Gohlicke, Fr. m. Bed., Berlin. Nessler, Fr. Director, Berlin. Meyenburg, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin. Postpilschil, Hr. Kfm. m. Fr., Langenbülau. Grau, Hr. Bauinspector, Hanau. Teichfischer, Hr. Kfm., Berlin. Teichfischer, Fr., Berlin. Schattauer, Fr. Rent., Gumbinnen. Buseck, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Englischer Hof:** Ruth, Hr. Kfm., Huenau. Winand, Hr. Schauspieler, Hamburg. v. Woidh, Excell., Hr. General m. Bed., Moskau. — **Einhorn:** Walther, Hr., Waltenscheid. Ohlemacher, Hr., Idstein. Immel, Hr. m. Fr., Neheim. Vogel, Hr., Köln. Wagner, Hr. Förster, Becheln. Eller, Hr. Gutsbes., Schupbach. Hecker, Hr. Kfm., Mülhausen. Schuder, Hr., Göttingen. Kerwer, Hr. Kfm., Hagen. Hees, Hr. Kfm., Heilbronn. — **Eisenbahn-Hotel:** Fleisch, Hr. Dr. m. Fr., Hamburg. Weber, Hr. Lehrer, Segeberg. Celier, Frl., Hamburg. de Barros, Fr. m. Fam., Lissabon. Gomez, Fr., Lissabon. — **Europäischer Hof:** v. Oertzen, Excell., Fr., Berlin. v. Ziegler, Frl., Berlin. Lippert, Hr. Staatsanwalt, Berlin. v. Sichert, Hr. Obrist, Köln. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Lohoff, Hr. Prem.-Lieut., Diez. Se. Erlaucht Hr. regierender Graf Erbach, Erbach i. O. Hirschlaff, Hr. Kfm., Berlin. Hofmaier, Hr. Stud., Heidelberg. Neff, Hr. Prem.-Lieut., Karlsruhe. — **Grüner Wald:** Wehr, Hr. Kfm., Naumburg. Feldmann, Hr. Kfm., Chemnitz. Fürst, Hr. Kfm., Berlin. Theldon, Hr. Dr. med., Strassburg. — **Vier Jahreszeiten:** Messchaert, Hr., Frankfurt. Issaef, Hr. m. Fr., Petersburg. van Wyngaerden, Hr. m. Fr., Holland. de Jong, Hr. m. Fr., Holland. Bloem, Hr., Hoorn. Vermande, Hr., Hoorn. Schultze, Hr. m. Fam., Berlin. — **Kaiserbad:** Hoffmann, Fr. m. Bed., Wien. — **Goldene Krone:** Wolf, Hr., Sprendlingen. Haas, Hr. m. Fr., Sprendlingen. Neu, Hr., Darmstadt. Goldbaum, Hr. m. Fr., Berlin. Haas, Fr., Frankfurt. Haas, Hr., Freudenthal. — **Weisse Lilien:** Fahrig, Hr. Dr. med., Erfurt. Hahn, Hr., Bergen. — **Nassauer Hof:** van Wittlich-Hintzmann, Fr. m. Beglt., Görlitz. Mees, Hr. m. Fr., Rotterdam. Leibrock, Frl., Braunschweig. v. Lade, Hr., Geisenheim. Lade, Hr., Geisenheim. zu Eisenbach, Hr. Frhr., Engen. Vogdt, Hr. Baumstr. m. Fr., Elberfeld. Duncklenberg, Fr., Elberfeld. Sanden, Hr. General-Major, England. Wiebalch, Hr. Dr. med. m. Fr., Ottendorf. — **Hotel du Nord:** Voges, Hr. m. Fr., Hannover. — **Alter Nonnenhof:** Cramer, Hr. Kfm., Neuwied. Zöllner, Fr., Neuwied. Grauff, Hr., Weilburg. Stutzenmacher, Hr. Kfm., Bamberg. Gross, Hr. Kfm., Lüdenscheid. Schneider, Hr. Kfm., Elberfeld. Ramman, Hr. Kfm., Aachen. Pfeiffer, Hr. Mühlenbes., Diez. Soutag, Hr. Kfm., Neuwied. Bachertz, Hr. Kfm., Heidelberg. Brunser, Hr. Catzenelnbogen. — **Rhein-Hotel:** Breusche, Hr., England. Lührmann, Fr., Essen. von Born, Fr., Essen. Riesser, Hr., Berlin. Bücher, Hr., Berlin. v. Kranzberg, Fr. m. Fam., Florenz. Brosche, Frl., England. Adelheim, Hr. Dr. m. Fr., Trier. Ludke, Hr. Rent., Berlin. Winkelmann, Hr., Berlin. Dippe, Hr. Kfm. m. Tochter, Quedlinburg. Schmidt, Hr. Rent., Quedlinburg. Stock, Hr. Kfm. m. Fr., Liegnitz. Bernhardt, Hr. m. Fr., Manchester. Hinterleitner, Hr., Langenbichau.

Ehrendiplom der französischen Académie nationale 1879.



Große goldene Medaille Paris 1877.

Silberne Medaille (höchste Auszeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände. **Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.** Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pfg. bei den Herren: **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16, **Aug. Engel**, **A. Schirg**, **F. Strasburger**, **H. J. Viehoever**, **J. W. Weber** und bei **Marg. Wolff**, sämmtlich in Wiesbaden, sowie bei allen anderen guten Material-, Colonialwaren- und Drogen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei **18 Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.**

Das **Rückkaufs-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Binsen und reeller Bedienung. 17556 **Adam Bender.**

Pfand-Loih-Anstalt Schulgasse 9, Parterre, leih Geld in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Fr. Franke.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 188**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.
 16. Juni.

Geboren: Am 9. Juni, dem Mehrgelhilfen Heinrich Lampert e. S., N. Johann Philipp. — Am 14. Juni, dem Schreinergehilfen Anton Born e. T.

Aufgehoben: Der verw. Bergmann Nicolaus Mager von Neunkirchen, wohnh. zu Quierschied, und die Wittve des Nicolaus Ettingshausen, Margarethe, geb. Niehm von Lebach, wohnh. zu Quierschied, früher dahier und in Lebach wohnh. — Der Gärtner Gustav Carl Wöllmann von Dilschewen, wohnh. zu Groß-Nichterfelde, und Catharine Therese Burtard von Geisenheim, wohnh. daselbst. — Der Schlossergelhilfe Moriz

Brown, Hr., Hull. Lambert, Hr., Hull. Baily, Hr., Hull. v. Münchhausen, Hr., Hannover. v. Sekt, Hr. Frhr., Creuznach. Schwarz, Hr. m. Fr., Prag. Dingler, Hr. Intendantur-Rath, Kassel. v. Freyend, Hr. Obrist-Lieut., Berlin. Dunkrath, Hr., Buenos-Aires. Koppen, Hr. m. Fr., Kempen. Schmer, Hr. m. Fr., Coblenz. Holthaus, Hr., Lennep. Koster, Hr. m. Fam., Nürnberg. Brock, Frl., England. v. Oettinger, Hr. General, Trier. — **Rose:** Grob, Hr. m. Fr., Zürich. v. Salza, Hr., Bonn. Forster, Hr. m. Fr., England. Davenport, Hr. m. Fr., England. Nugent, Hr. m. Fr., Irland. Lindow, Hr. m. Fr., England. van der Moolen, Hr., Amsterdam. Böddinghaus, Hr., Amsterdam. van Esser, Hr., Amsterdam. Beling, Hr. Hallenthal. Link, Fr., Schweden. Witt, Hr. m. Fam. u. Bed., Hamburg. — **Weisses Ross:** Schunck, Fr., Traben. Möller, Hr. Capitän, Hamburg. Roost, Fr., Erfurt. Viktor, Hr., Eisenach. — **Weisser Schwan:** Weber, Hr. Oberstabsarzt, Meiningen. Werckmeister, Hr. Kfm., Berlin. Schröder, Hr. Lieut. a. D., Berlin. — **Sonnenberg:** Landmann, Hr. Rent., Köln. Lorey, Hr. m. Fr., Gensingen. Maus, 2 Fr., Bosenheim. Berman, Hr. Kfm., Fürth. Enderich, Fr., Schwalbach. Seib, Hr., Biedesheim. Faud, Hr., Odernheim. — **Spiegel:** Oppenborn, Hr., Berlin. Wedell, Hr., Spritz. Flörsheim, Hr., Giessen. — **Stern:** v. Volotskoy, Fr. Obrist m. Bed., Petersburg. Ewald, Hr. Dr. med. m. Fam., Metz. Heeb-Kamps, Hr., Aldekeck. — **Taurus-Hotel:** Grether, Frl., St. Paul. Holzappel, Hr. Reallehrer Dr., Görlitz. Kruh, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg. v. Haasen, Fr., Nymwegen. Roelop, Hr. Kfm., Köln. Roelop, Hr. Gutsbes., Düsseldorf. Lederle, Hr. m. Fr., Hambach. Rothkirch, Hr. Rittmeister, Bonn. Dethlef, Frl., Fehmers. Michler, Hr. m. Fam., Petersdorf. Godelmann, Hr. Kfm., Hamburg. Häsel, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Grauroth, Hr. Rent., Schweden. v. Darrenberg, Hr. Baron, Celle. Leuchtwein, Hr. Apoth. m. Fr., Hurgun. Weber, Hr. Kfm., Magdeburg. v. Schmitz, Hr. Assessor, Neuss. Mancher, Hr. Kfm., Neustadt. Leitjeus, Hr. Capitän m. Tochter, Lübeck. Wentz, Hr. Kfm., Greiz. Hoderath, Hr. Dr. med., Saarbrücken. — **Hotel Trinthammer:** Drossner, Hr. Kfm., Köln. Wieber, Hr. Prem.-Lieut., Memel. Meese, Hr. Lieut., Butzbach. — **Hotel Victoria:** Gil de Boya, Hr. m. Fr., Lissabon. Crowther, Hr., Leeds. Atkinson, Frl., Leeds. Guimaraens, Hr. m. Fr., Reigete. Pasma, Hr. m. Fr., Neuwied. van den Berg, Hr. Dr. med. m. Fr., Holland. — **Hotel Vogel:** Willkomm, Hr. Kfm., Greiz. de Clippele, Fr., Seviscourt. Vermittler, Fr., Seviscourt. Brodert, Fr., Seviscourt. Clausius, Hr. Oberförster, Weilburg. Lieber, Hr. Kfm., Nihelle-Asseln. — **Hotel Weiss:** Schwarz, Fr., Flörsheim. Erkens, Hr. Kfm., Mannheim. — **In Privathäusern:** Schau, Fr., Hamburg. Louisenstr. 1. Merckens, Fr., Hamburg. Louisenstr. 1. Pichler, Fr., Frankfurt. Saalgasse 34. Stoppel, Hr. m. Fr., Hamburg. Parkstr. 2.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 16. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abnds.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331,21	329,92	330,09	330,40
Thermometer (Reaumur).	12,0	20,4	13,6	15,33
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,89	5,22	5,08	4,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,7	48,8	79,9	69,13
Windrichtung u. Windstärke	S.O. still.	S. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	0,8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 16. Juni. (Biehmarkt.) Der heutige Biehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren ca. 390 Ochsen, 280 Kühe, 250 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfd.: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 58—62 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 48—51 M., Kälber 1. Qual. 52—55 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 55—56 M.

Frankfurt a. M., 16. Juni 1879.

Geld-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Rm.	— Pf.	Amsterdam	170. B. 169.60 G.
Dulaten	9	54—59	London	20.48 B. 20.44 G.
20 Franc.-Stücke	16	19—23	Paris	81.10 B. 80.90 G.
Sovereigns	20	37—42	Wien	174.90 B.
Imperiales	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4	19—22	Reichsbank-Disconto	3.

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(80. Fortsetzung.)

Nahende Schritte im Vorzimmer und das darauf folgende rasche Öffnen der Thüre störte den Gedankengang des Prinzen,

eilig legte er das Bild in das Fach und schob es zu. Dann sich umwendend, erblickte er den Fürsten.

„Hohheit,“ rief er erstaunt, „zu so früher Stunde!“

„Mich führt Wichtiges zu Dir, Siegbert,“ sagte der Fürst, sich auf den ihm gebotenen Sessel niederlassend, „und ich fand es einfacher, gerade zu Dir zu kommen, als den gewohnten Weg durch alle Stufen der Etiquetten zu durchlaufen, zumal ich ein ganz ungehörtes Beisammensein wünsche. Du bleibst doch jetzt allein?“

„Ja, Hohheit,“ entgegnete der Prinz, „wir sind ganz ungestört. — Und darf ich fragen, was mir die Günst von Euer Hohheit verschafft?“ fuhr er fort, als der Fürst eine Zeitlang schwieg.

„Laß diese Formen, Siegbert, Dein Oheim spricht mit Dir, nicht der Fürst,“ erwiderte dieser ungeduldig. „Wie ist es mit dem Entwurf Deines Antwortschreibens nach D...? Der Courier ist jede Stunde bereit abzureisen, je eher desto besser. Zeige mir das Blatt; doch wie,“ fuhr er fort, mit einem Blick auf den Schreibtiisch, „noch nicht zu Ende? Was hat dies zu bedeuten? Ich hoffe nicht, daß Du noch in der letzten Stunde Schwierigkeiten erheben wirst. Der Contract ist mehr als günstig für uns, und man bewies sich so sehr entgegenkommend, daß wir, ohne einen höchst peinlichen Conflict herbeizuführen, den ich um jeden Preis vermeiden muß, was Du so gut weißt, wie ich selbst, nicht länger zögern oder markten dürfen. Das Schreiben muß heute noch in mein Cabinet zur Ausfertigung kommen und wo möglich noch abgehen; was hast Du übrigens für Bedenken?“

„Keines, Hohheit, gegen den Inhalt des Contractes, nur —“

„Welche sonst?“ unterbrach ihn der Fürst. „Ah! so, immer noch die Affaire mit der kleinen Waldheim,“ und dabei zog eine düstere Wolke über das Gesicht des Fürsten. „Ein unglückseliger Stern brachte die Familie wieder in unsere Nähe! — Siegbert,“ fuhr er mit tiefem Ernste nach einer Pause fort, in einem Tone, dessen Trauer dem Prinzen zu Herzen ging, „ich spreche zu Dir als Dein Oheim, als Dein Vater, wie ich zu meinem Sohne sprechen würde, wenn er an Deiner Stelle wäre; ich weiß, daß Du die Verbindung mit der Waldheim immer noch unterhältst; laß Dich warnen, sie sind keine gewöhnlichen Frauen, die Frauen dieses Geschlechts, man spielt nicht mit ihnen, und die jüngste Tochter hat Etwas,“ dabei wurde seine Stimme leise, fast flüsternd, „von der armen Elsa. — Ich, unsere Familie, that Unrecht an den Waldheim, und wenn sie auch die Ungnade durch Anderes verdient hatten, so mildert dies unsere Schuld nicht. Aber, Siegbert, an dieser einen Schuld tragen wir schwer genug, lade keine zweite auf uns. Deine Vermählung muß das Verhältniß lösen, für immer lösen, ich, Dein Oheim, bitte Dich darum, zwingen den Fürsten nicht, zu befehlen,“ fügte er bei, das unwillige Aufstammeln in den Blicken des Prinzen sehend; „gib mir Dein Wort als Mann, daß Du den Verkehr abbrichst, heute noch.“

„Hohheit! ich kann es nicht, es bricht Maria's Herz.“

„Siegbert,“ entgegnete der Fürst streng, „ich weiß nicht, welche Versprechungen Du der Gräfin gemacht, noch wie weit Du gegangen, ich sage nur Eines: Deine Verlobung löst jede derartige Verbindung, muß sie lösen, um Deiner künftigen Gemahlin, um Deiner selbst, ja auch um der Gräfin willen, wolltest Du diese so erniedrigen, nachdem Du sie zu Deiner Gattin zu machen gesonnen warst? Dazu ist sie zu gut! Ich stelle mich Dir in den Weg, ich will keine zweite Elsa erleben! Der Neffe soll nicht erröthen, wie einst der Oheim. Gebe Maria auf! Ich stehe für sie, — laß mich nicht umsonst bitten!“

Der Prinz blieb stumm, die widerstrebendsten Gefühle bewegten ihn, die Worte des Fürsten weckten Alles, was in ihm groß und edel war, und riefen einen Kampf hervor, zwischen Leidenschaft und seinem besseren Ich. — Die Blicke des Oheims hingen gespannt an den Zügen des Neffen, den wechselnden Ausdruck dort verfolgend, und nach der Antwort bangend. Als Siegbert schwieg, fuhr er mit fast bebender Stimme fort:

„Mein Sohn, glaube mir, der schwere Kampf mit Deinem Herzen, mit der Leidenschaft, ist nichts gegen ein ganzes Leben der Reue. In Erfüllung der Pflichten, welche Du übernimmst, wirst Du die alte Zeit leichter verschmerzen lernen, als Du denkst

— aber weder Pflichterfüllung, noch Vergnügungstaumel vermag die Reue zu betäuben.“

„Hätte ich doch nie die Einwilligung zu diesen Verhandlungen gegeben,“ sagte Siegbert dumpf, „laß mich zurücktreten, mein Oheim, noch ist es Zeit!“

„Nein, es ist zu spät,“ entgegnete der Fürst streng. „Uebrigens Siegbert,“ fuhr er milde fort, „trage, was nicht zu ändern ist, Du weißt, daß diese Allianz geschlossen werden muß, und jede Herzensneigung muß vor den Interessen des Staates weichen — das ist Fürstenloos, wolle es nicht besser haben, als wir Anderen, wir stehen nicht umsonst auf der Höhe.“

Siegbert schwieg; er kannte die Gründe, die zur Verschwägerung mit dem Nachbarstaate zwangen und fühlte deren Stichhaltigkeit; kein Rückzug war mehr möglich.

Der Fürst stand auf und trat zu dem Prinzen:

„Siegbert, sei ein Mann und denke an Mannesehre, — reich mir die Hand und versprich, was ich verlangen muß.“

„Ja, mein Oheim,“ sagte der Prinz endlich, „ich verspreche es Ihnen. Es muß sein.“

Er nahm die dargebotene Hand, und einem unwillkürlichen Impulse folgend, führte er sie an seine Lippen; nicht der Fürst hatte ihn besiegt, wohl aber der alte Oheim, der, den Reffen vor Unheil zu behüten, nicht davor zurückschreckte, seinen eigenen Fehltritt zur Warnung aufzudecken.

Schweigend standen sie einen Augenblick Hand in Hand, der Fürst brach zuerst die Stille, indem er fragte:

„Wann kann ich den Entwurf erwarten?“

„Noch in dieser Stunde,“ war die Antwort.

„Ich danke Dir, Siegbert,“ sagte der Fürst, „Du machst mich heute glücklich und nimmst eine schwere Sorge von mir, ich hätte nie ertragen können, die Prinzessin an die Seite eines Treulosen gefesselt zu sehen.“

Eines Treulosen! Diese Worte tönten noch lange in Siegbert nach. — Um einer Fremden treu zu werden, bricht er der Geliebten die Treue! Treulos ist er immer, er mag handeln, wie er will! — Aber wenigstens soll er nicht ehelos werden!

Noch am selben Tage ging das Schreiben ab, in welchem Prinz Siegbert um die Hand der Prinzessin von D. warb, und nach wenigen Tagen schon verkündete Kanonendonner und Flaggen-schmuck die Verlobung dem hocherfreuten Lande.

Auch noch ein zweiter Brief ging in diesen Tagen in die Ferne, ein Schreiben, das mit Worten der Liebe Abschied von der Geliebten nahm, mit bittenden, flehenden Worten, die dem Treubruch den Stachel nehmen und einen Tropfen Balsam in die Wunde tränseln sollten, welche eben diese Worte unbarmherzig schlugen. (Fortsetzung folgt.)

Des Kaisers Vertrauen in sein Volk.*)

Wenn die Art der Liebe, in der Fürst und Volk verbunden sein können, jemals über den Verdacht erhaben gewesen ist, ein leerer Wahn zu sein, und wenn das stolze Gefühl, das alle Kreise einer Nation befehlen kann, das der Zusammengehörigkeit, jemals einen reinen und ungetrübten Triumph gefeiert hat, so ist es an dem eben von allen deutschen Fürsten und Stämmen in Einmüthigkeit begangenen goldenen Hochzeits-Jubiläum unseres Kaiserpaars der Fall gewesen. Zahllos sind die Zeichen hierfür und unzweideutig die Unterpfände. Oder wäre der unendliche Volksjubel, der dieses Jubelfest unseres Kaiserpaars von seinen ersten Stunden bis zu seinem Ausklingen begleitet, wäre der sich ursprünglicher wie noch nie gebende patriotische Enthusiasmus und wäre die Opferfreudigkeit, in der sich alle Kreise des Vaterlandes, die nur irgend in der Lage waren, die Hand gereicht haben, um die den Intentionen des Jubelpaars am meisten entsprechende Verherrlichung des Tages im Gedächtniß der Nation durch milde Stiftungen zu bewahren und die letzteren so reichlich wie nur möglich auszustatten, wäre alles dies auch nur irgendwie das Product einer gemachten Stimmung gewesen? Nein! Die Feier des 11. Juni war — wie die unserer größten nationalen Ehrentage, wenn nicht noch mehr — das unmittelbare Product der Volksseele und eine glänzende Rechtfertigung des gesunden Kernes unserer Nation, der vielleicht mehr als nötig gerade

*) Nachdruck verboten.

im letzten Jahre einen Verdacht hatte auf sich nehmen müssen, welcher allerdings nicht nur für den oberflächlichen Beurtheiler nahe genug lag. Denn wenn aus der Mitte eines Volkes heraus, das, wie kein anderes, Ursache hat, sich seinem obersten Kriegs- und Friedensfürsten in inniger Dankbarkeit verbunden zu fühlen — wenn Kinder dieses Volkes sich in derartigen verbrecherischen Ausschreitungen vergessen, wie sie im vorigen Sommer den deutschen Namen geschändet und unseres Kaisers Leben ebenso schwer bedroht wie sein pflichttreues, mildes Herz noch schwerer gekränkt, wie soll dann das Vertrauen in die Kräfte einer Nation, die ihren inneren Halt bebingen, nicht schwankend werden und jene Bitterkeit nicht berechtigt erscheinen, die sich namentlich nach dem zweiten Attentat zeigte und in weiteren Kreisen Platz griff, und zwar um so mehr, je thörichter sich ein Theil der auf Einsicht Anspruch erhebenden Vertreter des Volkes erwies, indem er, so sehr auch das von ihm beinahe zum obersten Staatsprinzip erhobene Dogma des Laisser aller und die schrankenlose Freiheit ad absurdum geführt worden war, diesem Prinzip zu Liebe seine Einsprüche gegen Maßregeln aufrecht erhalten zu müssen glaubte, die zur Sicherstellung der Fundamente unserer nationalen Einheit und Größe nötig erachtet werden mußten, nachdem jene kurz hintereinander zweimal völlig der Willkür freier Hände preisgegeben waren.

Wer sich noch der Worte erinnert, in denen der Kaiser, von Meuchlerhand getroffen, wiederholt den Empfindungen seines Herzens und seinem Schmerz Ausdruck lieh, den ihm die Wahrnehmung einer Entartung eines Theils seiner Landeskinde verursachte, die ihm um so unbegreiflicher erschien, je mehr er sich bewußt war, alle seine Herrscher-Rechte und -Pflichten so wahrgenommen zu haben, daß er nach dem Urtheile aller Zeitgenossen ebenso gerecht wie mild dastand, wer sich, wie gesagt, noch der rührenden Aeußerungen des Kaisers von damals erinnert, der wird uns Recht geben, wenn wir behaupten, daß der Kaiser selbst auch in den trübsten Stunden jener für ihn doch zwiefach schmerzreichen Zeit den Glauben an sein Volk mit nichten verlor. Wie sehr er hierdurch in erster Linie selbst mit dahin gewirkt hat, daß auch in den Schichten der Bevölkerung, in denen eine allzu laze Auffassung der Pflichten des Staatsbürgers mehr und mehr Platz gegriffen und dem Umsichgreifen der staatsfeindlichen Bestrebungen der Verächter des alten Wahlspruches „Summ cuique“ nur allzu sehr Vorschub geleistet hatte, sich eine heilsame Umkehr geltend machte, wer wollte das unterschätzen!

Wer aber wollte auch verkennen, in welchem Maße der Kaiser das Vertrauen, das er in sein Volk setzt, von Neuem beihätigt hat, indem er anlässlich seines eben dahingegangenen Ehrentages von dem schönsten Rechte der Krone, dem Rechte der Begnadigung in einer Weise Gebrauch gemacht hat, die — gestehen wir es nur offen — kaum erwartet werden konnte. Denn nicht nur hat Se. Majestät Begnadigungen und Milderungen von Strafen, sowohl für Uebertretungen und Vergehen, als auch für nicht allzu schwere Verbrechen eintreten, sondern auch namentlich solchen, welche wegen Majestätsbeleidigungen in Folge der vorjährigen Attentate verurtheilt worden, volle Verzeihung und den Erlass des noch nicht verbüßten Strafrestes angedeihen lassen, sofern sie über die That Reue bekunden und um Gnade bitten, sofern sie ferner nicht schon vorher wegen Verbrechen oder ehrenrühriger Vergehen längere Freiheitsstrafen verbüßt haben und wenn sie in der bisherigen Strafhast sich im Wesentlichen gut geführt haben.

Wem sollte, als er von dieser Allerhöchsten Willenskundgebung Kenntniß erhielt, nicht des Dichters Wort*) eingefallen sein, das noch niemals eine schönere Bestätigung erhielt, das Wort:

Das Zepter zeigt die weltliche Gewalt,
Das Attribut der Würd' und Majestät,
Worin die Furcht und Scheu der Könige sitzt.
Doch Gnad' ist über diese Zepter-macht,
Sie thronet in dem Herzen der Monarchen,
Sie ist ein Attribut der Gottheit selbst,
Und ird'sche Macht kommt göttlicher am nächsten,
Wenn Gnade bei dem Recht' steht. —

Dafür, daß der tausendfältige Dank, den viele wieder in Gnaden angenommen, verirrt Söhne des Vaterlandes zu Ehren des Kaisers an dessen Jubeltage angestimmt haben, keine verlorene Perle des Festes sei, möge das ganze Volk sorgen, wenn anders es das Vertrauen seines Kaisers rechtfertigen will.

*) Shakespears, Kaufmann von Venedig.